

Informationen aus dem Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern

Mitteilungen, Berichte und Arbeitsergebnisse
zur überlieferten regionalen Musikkultur und Volksmusikpflege in Oberbayern
Heft Nr. 3/2002, November 2002 bis Mitte Februar 2003



Das kleine Holzrelief im Münster "Zur schönen Unseren Lieben Frauen" in Ingolstadt mit der Darstellung der **"Geburt Christi"** (um 1500, Photo: Pfeilschifter) ziert die Titelseite der neuen Weihnachts-CD des Volksmusikarchives **"Edler Zweig aus Jesse Stammen ..."** (siehe Vorstellung S. 28, Selbstkostenpreis 10,- €). Bei der Matinee am Sonntag, 22. Dezember 2002 im Festsaal vom Kloster Seon werden viele Lieder und Musikstücke der CD erklingen. Schon am Samstag, 16. November 2002 besteht die Möglichkeit, die neuen Weihnachtsmusiken für Saitentrio kennenzulernen und selber auszuprobieren (siehe Veranstaltungshinweise im Heft).

Inhaltsverzeichnis des Mitteilungsblattes 3/2002

- S. 3 Öffnungszeiten des Volksmusikarchivs – Aufruf
- S. 4 Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs im November/Dezember 2002
- S. 9 "Es kommen drei Weise aus Morgenland" – Sternsingerlied (für Jugendliche)
- Der Glück- und Segenswunsch der drei Weisen -
- S. 10 Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs im Januar/Februar 2003
- S. 13 "Schneid i Birnbam" – 2-stimmige Vierzeilerzusammenstellung
- S. 14 Hansei-Boarischer – für 2 Gitarren – NEUES SPIELHEFT
- S. 16 "Historische Volkslieder in Bayern"
Volksliedwochenende in Kloster Seeon, 17. bis 19. Januar 2003 – Einladung
- S. 17 Ein Lied vom Eisenbahnbau Rosenheim-Salzburg 1860
- S. 18 Polka 6 für 3 Zithern – aus einer Handschrift aus Kirchdorf a.H. um 1850 – NEUE CD
- S. 20 Aus der Geschichte der Volksmusiksammlung und -pflege in Oberbayern
Johann Andreas Schmeller (1785-1852) – Sprachforscher und Volksliedsammler
- S. 22 Volksmusik in Kindergarten und Schule, Familie und Jugendgruppen
- S. 22 "An Gott, den Vater, glaube ich" – Neugestaltetes Glaubenslied
- S. 23 "I tritt herein als Handwerksbursch" – Faschingslied
- S. 24 Blick über den Zaun – Auf den Spuren der musikalischen Volkskultur ... im Harz
- S. 26 Bestände am Volksmusikarchiv – Photosammlung
Photographien und Bilder von Erika Groth-Schmachtenberger
- S. 28 Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch – "Edler Zweig aus Jesse Stammen"
CD mit überlieferten und neugestalteten Liedern zum Weihnachtsfest
- S. 29 "Sternlied" - Ganz untertänig, o großer König – Zum Fest der Heiligen Drei Könige
- S. 30 Wunder über Wunder – Zwei Hirtenweisen aus der Sammlung des Kiem Pauli
NEUES SPIELHEFT für Saitentrio Hackbrett - Zither - Gitarre – NEUE CD
- S. 32 Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch
Hirtenspiel aus Traunstein, gespielt von 4 Personen in der Stube
- S. 35 "O komm, Messias, komm zu uns" – Adventlied
- S. 36 "Ihr Menschen, nun freuet euch alle!" – Weihnachtslied für 4-stimmigen Kirchenchor
- S. 37 Schottisch Nr. 4 – gespielt von der "Kapelle Schranner", Nandlstadt/Holledau
- S. 38 Volksmusik - Urheberrecht - GEMA
Fragen zur Informationsbeschaffung durch die GEMA
- S. 40 Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern – NEUE CD
"Bum Polka - Liebes Perlen - Wetterlaunisch" – 9-stimmige Blechmusik von F. X. Berr
- S. 42 "Das Räuberleben" – ein nicht ganz braves Wirtshauslied – 2-stimmig
- S. 43 "Lost's no grad de Spuileit o" - Volksmusik in Lokalradiostationen in Ostoberbayern
- S. 44 Tonaufnahmen und CDs von Noten- und Liederheften aus dem Volksmusikarchiv – NEU
- S. 46 Arbeitsmaterialien und Veröffentlichungen – NEU – Postversand
- S. 48 Die "letzte Seite" – Haben Sie das schon gewußt? – Nachrichten

In eigener Sache - Bitte um Geduld! - Die Akzeptanz der Arbeit und der Angebote des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern in der Bevölkerung ist so groß, daß wir um Geduld bitten müssen. Liedanfragen und Notensuchen, Urheberrechtsfragen und andere spezielle Fragestellungen zu Volkslied und Volksmusik bedürfen oft intensiver Nachforschungen, so daß es zu erheblichen Zeitverzögerungen bei der Bearbeitung kommen kann. Seien Sie versichert, daß alle Anfragen an das Volksmusikarchiv auch bearbeitet werden. ES

Bestellungen von Noten, Heften, Büchern, CDs, usw. erbitten wir immer schriftlich oder per Fax!!!
Unsere Postanschrift: Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern, 83052 Bruckmühl, FAX 08062/8694

Öffnungszeiten des Volksmusikarchives am Krankenhausweg 39 in 83052 Bruckmühl

Wir bitten um Ihr Verständnis, daß die sehr ernste Haushaltssituation des Bezirks Oberbayern die Bearbeitung der umfangreichen Archivmaterialien nur in kleinsten Schritten erlaubt. Nach dem derzeitigen Stand der Archivierung ist es noch nicht möglich, Einsicht in die Handschriften, Nachlässe und Sammlungen, Liedflugblätter, Abbildungen, Filme und Videos, Tonaufnahmen, Schellackplatten, Schallplatten, Feldforschungen und weiteren Bestände des Volksmusikarchivs zu nehmen. Die Benutzung der Fachbibliothek bei vorheriger Terminvereinbarung ist möglich.

Einladung: Eine allgemeine **Führung** durch die öffentlich nicht zugänglichen Bereiche und Sammlungen des Volksmusikarchivs bieten wir am Samstag, 7. Dezember 2002 um 11 Uhr an!

Regelmäßige Öffnungszeiten des Archives mit Volksmusikberatung und Schriftenverkauf:

- Jeden **Mittwoch** (außer Feiertag) durchgehend von **9.00 Uhr bis 18.30 Uhr**.

Achtung: **Keine Öffnung** ist wegen Urlaub und interner Arbeiten vom 23.12.2002-06.01.2003.

- **Abendöffnungen bis 20.00 Uhr** sind am:

Mittwoch, 27. November, 18. Dezember 2002, 8. Januar 2003, 12. Februar 2003.

- **Öffnung an einem Samstag im Monat** von 9.00-12.00 Uhr:

16. November, 7. Dezember (9-15 Uhr!), 21. Dezember 2002, 11. Januar 2003, 8. Februar 2003.

Achtung: Am Samstag, 7. Dezember 2002, hat das Volksmusikarchiv von 9-15 Uhr geöffnet und bietet an diesem **Aktionstag** u.a. an: Advent- und Weihnachtsliedsingen, Archivführung, Selbstholerrabatt, SternSingerService (genaueres Angebot siehe S. 7).

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Bei besonderen Anliegen bitten wir um vorherige Anmeldung!

Einmal im Monat laden wir an einem Mittwoch zu einem **Archivabend** ins Volksmusikarchiv ein. Dabei wird in zwangloser Runde ein Thema aus der vielseitigen Arbeit des Volksmusikarchivs näher dargestellt und besprochen: Es geht um Personen und Entwicklungen, Geschichte und Gegenwart, Theorie und Praxis der Volksmusik und ihrer Pflege in Oberbayern.

Mittwoch, 27. November 2002, 20 Uhr

(siehe S. 6)

Der Sprachforscher Johann Andreas Schmeller (1785-1852) als Volksliedsammler

Mittwoch, 18. Dezember 2002, 20 Uhr

(siehe unten)

Information und Besprechung zum neuen Projekt "Der Oberbayerische Noten-Postillion"

Mittwoch, 8. Januar 2003, 20 Uhr

(siehe S. 10)

Vorstellung des neuen Spielheftes "Gitarrenmusik"

Mittwoch, 12. Februar 2003, 20 Uhr

(siehe S. 13)

Singen und selber begleiten (mit Gitarre oder Akkordeon)

Die Teilnahme ist kostenlos! - Für Getränke ist gesorgt. - Anmeldung im Volksmusikarchiv erbeten! Gern greifen wir auch Ihre Wunschthemen auf! Für Anregungen und Hinweise sind wir dankbar!

Das Volksmusikarchiv plant ab 2003 eine halbjährliche Notenausgabe mit dem Arbeitstitel

"Der Oberbayerische Noten-Postillion".

Hier wollen wir ausschließlich GEMA-frei aufzuführende Instrumentalstücke für alle brauchbaren und denkbaren Besetzungen (Stubenmusik, Tanzmusik, Geigenmusik, Akkordeon oder Diatonische, Zitherensembles usw., usw.) veröffentlichen - dazu auch GEMA-freie alte oder neue Lieder. Alle Sänger und Musikanten, die Stücke oder Lieder aus ihrem Repertoire für andere Sänger und Musikanten zur Verfügung stellen wollen, sind zur Mitarbeit aufgerufen und eingeladen. Bitte melden Sie sich im Volksmusikarchiv! Beim Archivabend am 18. Dezember besprechen wir Einzelheiten über den Start des Projektes. Dazu sind alle Interessenten herzlich eingeladen! ES

Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

Hier finden Sie die öffentlich zugänglichen Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern für den Zeitraum November 2002 bis Mitte Februar 2003. Nicht aufgeführt sind in der folgenden Monatsübersicht

- Termine, für die nur regional oder lokal eingeladen wird (siehe Tagespresse),
- unsere Volksmusiksendungen bei den Lokalradiostationen (siehe S. 43),
- die Angebote zur Volksmusik in Oberbayern an der Universität München (siehe S. 48)
- und die nicht öffentlichen Veranstaltungen und Probentermine für Gesangs- und Musikgruppen.

OKTOBER 2002

Mi. 30.10. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.

NOVEMBER 2002

Mi. 06.11. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.

Mi. 06.11. **Niedererlbach**, Gemeinde Buch am Erlbach, Gasthaus Bauer, 20.00 Uhr
"Sche langsam fang ma o"
Geselliges Wirtshaussingen mit den Wirtshaussängern des Bezirks Oberbayern und den "Bucher Saitnschindern". Taschenliederhefte stellt das Volksmusikarchiv zur Verfügung. Veranstalter: Heimat- und Trachtenverein D'Erlbachtaler, Buch am Erlbach und Volksmusik- und Brauchtumpflege Lkr. Landshut (Toni Meier).

Fr. 08.11. **Sojen**, nördlicher Lkr. Rosenheim, Dorfwirt "Mira Lago", 20.00 Uhr
Geselliges Wirtshaussingen
Der Deuschl Toni spielt mit seinen Musikanten auf, die Huttenstätter Sänger gesellen sich dazu und die Wirtshaussänger des Bezirks Oberbayern laden alle Besucher zum Mitsingen von lustigen Wirtshausliedern, Geschichten und Couplets ein. Taschenliederhefte stellt das Volksmusikarchiv zur Verfügung.
Veranstalter: Georg Blabsreiter und das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern.

Mi. 13.11. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.

Mi. 13.11. **Geisenfeld-Zell**, Lkr. Pfaffenhofen, Gasthaus "Birnthaler", Münchner Str. 115, ab 19.00 Uhr
Volksmusikalischer Stammtisch
In zwangloser Runde wollen wir miteinander ratschen, einander zuhören und uns kennenlernen. Ernst Schusser und Eva Bruckner informieren auf Wunsch über die Arbeit in der Volksmusikpflege und am Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern und stehen gerne für Fragen zur Verfügung. Gemeinsam wollen wir auch Themen für Volksmusikangebote im kommenden Jahr 2003 im nördlichen Oberbayern besprechen.

Do. 14.11. **Alb/Harrain am Irschenberg**, Anianus-Kapelle, 19.30 Uhr
"Gottesdienst mit geistlichen Volksliedern"
Am Vorabend des Patronatstages von Marinus und Anianus lädt das Volksmusikarchiv in Absprache mit der Pfarrei Irschenberg zu einem Gedenken an die "Heiligen vom Irschenberg" ein. Pfarrer Benedikt Nar von Schaftlach wird mit uns die Hl. Messe feiern. Alle Gottesdienstbesucher können bei den Liedern mitsingen.
Anschließend treffen wir uns zu einem geselligen Abend mit Lied und Musik in einem nahe gelegenen Wirtshaus.

Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

- Sa. 16.11. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-12.00 Uhr
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
10-12 Uhr: Vorstellung der neuen CD und des Notenheftes für Saitentrio
"Spielmusik für religiöse Feste"
- Advent - Weihnachten - Passion - Karwoche - Ostern -
Die Bearbeiter der Instrumentalstücke und Musikanten der CD Helmut Scholz, Sabine Riemer und Martin Prochazka stellen einzelne Stücke vor und geben eine Einführung in diesen neuartigen Versuch "Spielmusik für religiöse Feste" (Zither-Hackbrett-Gitarre). Zusätzlich zur Vorstellung haben Musikantinnen und Musikanten die Gelegenheit, mit ihren Instrumenten an diesem Vormittag einzelne Stücke unter Anleitung selbst zu erproben und einen ersten Einstieg z.B. in die Advent- und Weihnachtsmusik zu wagen. Selbstkostenpreis für Spielheft € 4,- und die CD € 8,- (siehe S. 30 und Angebote S. 44).
- Sa. 16.11. **Rosenheim**, Bildungszentrum, Pettenkofenstr. 5, 13.30 Uhr bis 17.00 Uhr
Fortbildungstag: **"Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch"**
Wie bei den vergangenen Fortbildungstagen der Reihe wollen wir gemeinsam viel singen, uns kennenlernen und unsere Erfahrungen austauschen. Eingeladen sind Sängerrinnen und Sänger, Chorleiter, Pfarrer und alle, die gern singen. Unser Thema:
"O komm, Messias, komm zu uns ..."
- Advent (und Weihnachten) in Liturgie und Volksfrömmigkeit -
Wir stellen alte und für unsere heutige Zeit erneuerte geistliche Volkslieder aus der Arbeit des Volksmusikarchivs vor. Die Liedauswahl ist vor allem auf die Liturgie an den Adventsonntagen abgestimmt. Aber auch zu anderen Singgelegenheiten im Advent (z.B. Andachten, Adventsingens) sind die Lieder geeignet. Am Rande wird auch auf Möglichkeiten der Gestaltung des Weihnachtsfestes mit geistlichen Volksliedern eingegangen. Wir wollen die Lieder wieder in unterschiedlicher Form kennenlernen und singen: Im ein- und zweistimmigen Volksgesang, als Vorsänger oder Vorsängergruppe, im Satz für 4-stimmigen gemischten Chor. Um 16 Uhr feiern wir zusammen mit Pfarrer Hans Durner eine Heilige Messe mit geistlichen Volksliedern.
An Informationstischen liegen ausgewählte Veröffentlichungen des Volksmusikarchivs zum geistlichen Volkslied und zur Instrumentalmusik zur Ansicht und zum Erwerb auf.
Achtung: Anmeldung der Teilnehmer **bitte schriftlich** ans Volksmusikarchiv.
Unkostenbeitrag für Arbeitsmaterial, Hefte, Chorblätter (€ 3,-), Nachmittagskaffee (€ 2,-).
- Mi. 20.11. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
- Do. 21.11. **Taufkirchen/Vils**, Fuggersaal im Wasserschloß, 20.00 Uhr
"Boarisch Hiasl und Co."
- Balladen, Moritaten und Ereignislieder zum Zuhören und Mitsingen -
Der Verein "SOVIE" hat die Moritatensänger des Bezirks Oberbayern eingeladen, einen Abend mit Moritaten, Balladen und gesungenen Geschichten zum Zuhören und Mitsingen zu gestalten. Natürlich gibt es auch wieder Lieder über Bayerische Räuber und ihre Kumpane. Das Volksmusikarchiv stellt Liederheftchen zur Verfügung, die zu einem geringen Unkostenbeitrag (-,50 € pro Heftchen) mit-nach-Hause-genommen werden können.
V.: Verein SOVIE (Soziale Verantwortung in Eigeninitiative), Tel. 08084/934-236.

Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

- Mi. 27.11. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-20.00 Uhr.
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
Ab 17.30 Uhr: *Sprechstunde des Volksmusikpflegers* (Bei bes. Anliegen bitte anmelden!)
- Mi. 27.11. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 20.00 Uhr, Archivabend
Der Sprachforscher Johann Andreas Schmeller (1785-1852) als Volksliedsammler
An diesem Abend können die interessierten Besucher weitgehend unbekannt Details zu Schellers Sammlerarbeit im frühen 19. Jahrhundert in Altbayern erfahren. Besonders seine Liedersammlung wird im Mittelpunkt der Betrachtung stehen. Gemeinsam wollen wir auch einige Lieder aus Schellers Sammlung singen. Die Besucher erhalten ein kleines Materialheft mit den wichtigsten Dokumenten zu Scheller und seiner Arbeit, dazu einige Lieder aus seiner Sammlung (siehe S. 20/21).
Eintritt frei! - Für Getränke ist gesorgt - Anmeldung im Volksmusikarchiv erbeten!
- Fr. 29.11. bis So. 1.12., **Glentleiten bei Großweil**, Freilichtmuseum des Bezirks Oberbayern, 10-18 Uhr
Adventmarkt
Seit Jahren erfreut sich der "Christkindmarkt" im Freilichtmuseum Glentleiten steigender Beliebtheit bei den Besuchern. Verkauft wird Selbstgemachtes zum Essen und Trinken, als Spielzeug und zum Hausgebrauch. Aus den Museumsgärten kommen z.B. Kräuter und Gewürze - natürlich werden auch Adventskränze angeboten und in einigen Museumshöfen spielen Volksmusikgruppen.
Das Volksmusikarchiv hat einen umfangreichen **Informations- und Verkaufsstand** mit Lieder- und Notenheften, Büchern, Dokumentationen, CDs und Kassetten und gibt wie im Vorjahr Einblick in die Volksmusikarbeit des Bezirks Oberbayern. Jeder Besucher erhält **kostenlos ein Liederblatt mit Advent- und Weihnachtsliedern**.
- Sa. 30.11. **Schloßberg**, Gde. Stephanskirchen bei Rosenheim, Grundschule, Schulstr. 4, 10-11 Uhr
"Maria, Joseph und das Kind"
- Adventlieder aus Oberbayern für die ganze Familie, für Kinder, Eltern und Großeltern -
- Sa. 30.11. **Kloster Seon**, Kultur- und Bildungszentrum des Bezirks Oberbayern
Adventsingens - Adventkranzsegnung
18 Uhr: "Wohlauf nun laßt uns singen all"
Wir lernen gemeinsam einige Adventlieder aus der oberbayerischen Überlieferung für die ganze Familie. Kleine und große Besucher erhalten kostenlos ein Liederblatt mit Adventliedern zum Mitsingen.
19 Uhr: Adventkranzsegnung im Klosterinnenhof
mit Pfarrer Steinberger (Seon), dem Kirchenchor Pittenhart, dem Blechbläserquartett Niedermaier und allen Besuchern.

DEZEMBER 2002

- So. 01.12. **Glentleiten bei Großweil**, Freilichtmuseum des Bezirks Oberbayern
Adventmarkt - mit Info- und Verkaufsstand des Volksmusikarchivs, 10 bis 17 Uhr
14.00 Uhr: *"Alle fangt an, wer singen kann"* - Wir lernen Adventlieder -
Gerade in der vorweihnachtlichen Zeit hat das gemeinsame Singen seinen festen Platz: Besinnliche Lieder geben Zeit zum Innehalten, zum Nachdenken und können ein Gefühl der Erwartung und Vorfriede vermitteln. Wir lernen gemeinsam bekannte und unbekannt Lieder zum Advent für Erwachsene und Kinder. Jeder Teilnehmer erhält ein Liederblatt zum Mit-nach-Hause-nehmen.

Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

- Mo. 02.12. **Mittenkirchen**/Gemeinde Bruckmühl, Filialkirche, 19 Uhr - Dauer ca. 40 Minuten
Gemeinsames Singen im Advent mit geistlichen Volksliedern für Erwachsene und Kinder.
"Es wird ein Stern aufgehen"
- Erschaffung der Welt - Advent heute - Licht der Menschen - Hl. Nikolaus -
(Wer ein Chorlied einüben möchte, kommt schon um 18.30 Uhr in die Kirche.)
- Mi. 04.12. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
- Sa. 07.12. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Aktionstag im Volksmusikarchiv, 9.00-15.00 Uhr.
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und folgenden **besonderen Angeboten**:
- 9.00-16.00 Uhr – **SternSingerService**
Wie in den vergangenen Jahren erhalten Sie beim **SSS** wieder kostenlos Ihr passendes Sternsingerlied, ein Dreikönigslied oder eine kleine Sternsingerszene. Wir üben das Lied und die Sprech- und Segenstexte auch mit Ihnen ein. Eingeladen sind:
- Erwachsene und Jugendliche, Mädchen und Buben, Frauen und Männer, die gerne als Sternsinger in kleineren und größeren Gruppen von Haus zu Haus ziehen wollen.
- Alle interessierten Teilnehmer der Sternsingeraktion der Katholischen Kirche (z.B. Ministrantinnen und Ministranten, Kinder, Jugendliche und Erwachsene).
- Mitglieder von Gesangsgruppen, Chören und von Blasmusikgruppen, die das Sternsingen festlich und prächtig gestalten wollen.
Wir möchten mit unserem Angebot dazu beitragen, daß das Sternsingen in Oberbayern ein festlicher Verkündigungs- und Segensbrauch bleibt - und daß der Gesang beim Sternsingen nicht zu kurz kommt.
 - 9.00-16.00 Uhr – **Weihnachtsverkauf mit Selbstholer-Rabatt** (s. Angeb. S. 44-47)
Sie haben heute die Gelegenheit, alle Lieder- und Notenhefte, Bücher, Dokumentationen, Musikkassetten, CDs und Arbeitsmaterialien aus dem Volksmusikangebot des Bezirks Oberbayern als Geschenke für sich und Ihre Freunde zu erwerben. Ab einer Einkaufssumme von € 30,- erhalten Sie heute 20 % Selbstholerrabatt. Zusätzlich gibt es viele kostenlose oder stark reduzierte Reststücke und Mängel Exemplare.
 - 11.00 Uhr – **Führung durch das Volksmusikarchiv**
Nutzen Sie die Gelegenheit und informieren Sie sich über die ganze Vielfalt und den Umfang der Archivarbeit! Lassen Sie sich führen durch die nicht öffentlich zugänglichen Archivreiche wie die Fachbibliothek, die Flugblattsammlung, die Nachlaß- und Handschriftenabteilungen, die Photo- und Abbildungssammlung. Betrachten Sie die Tonträger-, Schallplatten-, Schellack- und Videobestände und erfahren Sie Wissenswertes über den Einsatz der EDV bei der Aufbereitung und Suche in den Beständen.
 - 13.00 Uhr – **Wir singen Advent- und Weihnachtslieder**
Sie haben die Möglichkeit, allein oder mit ihrer Familie oder ihren Freunden zu uns zu kommen und Weihnachtslieder zu lernen: Für das Singen in der Familie, in der Pfarrgemeinde, für den Heiligen Abend ... Wir versuchen, Ihre gewünschten Lieder für Sie zu finden und mit Ihnen anzusingen.
- Mo. 09.12. **Mittenkirchen**/Gemeinde Bruckmühl, Filialkirche, 19 Uhr - Dauer ca. 40 Minuten
Singen im Advent mit geistlichen Volksliedern für Erwachsene und Kinder
"Maria ging übers Gebirge"
(Wer ein Chorlied einüben möchte, kommt schon um 18.30 Uhr in die Kirche.)

Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

- Di. 10.12. **Schrobenhausen**, Vorstadtkirche St. Salvator, Obere Vorstadt, 19.00 Uhr
"Es wird ein Stern aufgehen"
- Lieder, Musik und Gedanken zum Advent -
Auf Einladung von Bezirksrätin Annemarie Höcht gestaltet das Volksmusikarchiv eine besinnliche Stunde im Advent. Gemeinsam werden wir einige Adventlieder singen, die von Hoffnung, Licht und Frieden für die Menschen künden. Dazwischen tragen die Grabmühler Sängerinnen und ein Klarinetten trio (Leitung: Rainer Maier) eigene Gesänge und meditative Instrumentalmusik vor. Das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern gestaltet ein Liederblatt, das alle Besucher mit-nach-Hause-nehmen können.
- Mi. 11.12. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
- Mo. 16.12. **Mittenkirchen**/Gemeinde Bruckmühl, Filialkirche, 19 Uhr - Dauer ca. 40 Minuten
Singen im Advent mit geistlichen Volksliedern für Erwachsene und Kinder
"Ich klopf schon lang an dieser Pfort"
- Auf der Suche nach Herberge und Geborgenheit, nach Menschlichkeit und Liebe -
Bitte bringen Sie Kerzen mit, die wir dann am Adventkranz entzünden und in die Dunkelheit hinaustragen. Am Schluß verabschieden uns die Mittenkirchener Alphornbläser. (Wer ein Chorlied einüben möchte, kommt schon um 18.30 Uhr in die Kirche.)
- Mi. 18.12. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-20.00 Uhr.
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
Ab 17.30 Uhr: **Sprechstunde des Volksmusikpflegers** (Bei bes. Anliegen bitte anmelden!)
- Mi. 18.12. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 20.00 Uhr, Archivabend.
Information und Besprechung zum neuen Projekt "Der Oberbayerische Noten-Postillion"
Das Volksmusikarchiv plant ab dem Jahr 2003 eine halbjährliche, vielfältig zusammengestellte Notenausgabe mit ausschließlich GEMA-freien Instrumentalnoten und Liedern, für deren Aufführung keinerlei Tantiemen anfallen (siehe auch S. 38 und S. 3). Bei diesem Archivabend besprechen wir Einzelheiten über den Start des Projekts. Dazu sind alle Interessenten herzlich eingeladen! Bitte melden Sie sich im Volksmusikarchiv!
- Sa. 21.12. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-12.00 Uhr
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
- So. 22.12. **Kloster Seeon**, Kultur- und Bildungszentrum des Bezirks Oberbayern, Festsaal, 11.00 Uhr
Matinee am 4. Advent: **"Edler Zweig aus Jesse Stammen"**
- Zeitgemäße geistliche Volkslieder, Instrumentalmusik und Gedanken zum Weihnachtsfest mit Sängern und Musikanten aus Oberbayern -
Mitwirkende: Habacher Sängerinnen, Dietlhofer Sänger, Saitentrio Scholz-Riemer-Prochazka, Trio Klarinette-Geige-Cello (Leitung: W. Forstner), Sepp Linhuber und Franz Xaver Taubenberger, Vokalensemble (Leitung: A. Meixner).
Alle Besucher sind bei einigen Liedern zum Mitsingen eingeladen und erhalten ein Liederblatt zum Mit-nach-Hause-nehmen.
Bei dieser Matinee werden Lieder und Instrumentalmusik der Weihnachts-CD "Edler Zweig aus Jesse Stammen" vorgestellt, die das Volksmusikarchiv neu herausgegeben hat (siehe Titelblatt und S. 28). Die CD kann nach der Matinee zum Selbstkostenpreis von 10,- € erworben werden.
Eintritt: € 10,-/€ 5,- Ermäßigung für Familien, Schüler, Studenten.
Kartenverkauf: Kultur- und Bildungszentrum Kloster Seeon, 83370 Seeon, Tel. 08624/897/201.

Es kommen drei Weise aus Morgenland

- Der Glück- und Segenswunsch der drei Weisen -

Kaspar: Die frohe Botschaft künden wir an,
daß Jesus, der Heiland, auf Erden kam.

Melchior: Er ist gekommen zu den Menschen dieser Welt,
hat Licht und Wärme gebracht in Finsternis und Kält.

Balthasar: Alle Menschen schließt seine Güte und Gnade ein,
keiner soll traurig, furchtsam und alleine sein.



1. Es kom - men drei Wei - se aus Mor - gen -
land, sie kom - men da - her von Gott ge -
sandt. Es wün - schen Euch al - len ein gu - tes Neu - es
Jahr Kas - par, Mel - chior, Bal - tha - sar.

2. Als kleines Kindlein, doch großer Gott,
der Himmel und Erd erschaffen hat,
kam er als Messias in unsre dunkle Welt:
Der die Finsternis erhellt.

3. Wir bitten: Gott segne heut dieses Haus
und alle, die gehen ein und aus.
Es kehre bei Euch ein heut und zu aller Zeit:
Freude, Frieden, Dankbarkeit.

(Zum Abschluß wird C + M + B an die Haustür geschrieben.)

Im Deutschen Volksliedarchiv Freiburg (Gruppe X) sind zahlreiche Varianten des Liedtypes "Es kommen drei Weise/Könige aus Morgenland" dokumentiert. Unsere Fassung haben wir für den SternSingerService 1997 völlig neu bearbeitet. Melodie- und Textbearbeitung EBES 4.12.1996 und 23.12.1997.

Volksmusikpflege und Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern, 83052 Bruckmühl.

Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

JANUAR 2003

- Mi. 08.01. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-20.00 Uhr.
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
Ab 17.30 Uhr: **Sprechstunde des Volksmusikpflegers** (Bei bes. Anliegen bitte anmelden!)
- Mi. 08.01. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 20.00 Uhr, Archivabend.
Vorstellung des neuen Spielheftes "Gitarrenmusik"
Das Volksmusikarchiv hat ein neues Spielheft mit alten und neuen, leichteren und schwereren Stücken für 1, 2 oder 3 Gitarren herausgegeben. Dabei haben so erfahrene Gitarristen mitgewirkt wie Bettina Deflorin, Sepp Hornsteiner, Sabine Huber und Hermann Kammerlander. An diesem Archivabend wird das Spielheft "Gitarrenmusik" vorgestellt. Die Stücke des Heftes erklingen "live" - und wer von den Besuchern seine Gitarre mitnimmt, der hat Gelegenheit, selber unter Anleitung das eine oder andere Stückl auszuprobieren - allein, im Duo oder sogar als Gitarrentrio (siehe S. 14/15).
Eintritt frei! - Für Getränke ist gesorgt - Bitte melden Sie sich im Volksmusikarchiv an!
- Sa. 11.01. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-12.00 Uhr.
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
Besonderes Gesprächsangebot 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr:
Volksmusik und GEMA
Das Volksmusikarchiv bietet den interessierten und leidtragenden Volksmusikanten und Veranstaltern Hilfestellung und Erfahrungsaustausch an. An diesem Tag können Einzelfragen besprochen oder allgemeine Informationen weitergegeben werden.
Das Volksmusikarchiv stellt weitere Ergebnisse vor, die bei der Urheberrechtsdokumentation für die Aktion "**Vereinbarung zur Freiheit der Volksmusik**" erarbeitet wurden. Dazu gibt es eine aktualisierte **Liste von Personen, deren Lieder, Musikstücke und Bearbeitungen von Volksweisen GEMA-frei aufzuführen sind**. Damit reagieren wir auf die Unzulänglichkeit des Dokumentationssystems der GEMA im Bereich Volksmusik (s. S. 38). Bitte melden Sie sich zu diesem Gespräch unbedingt vorher im Volksmusikarchiv an!
- Mo. 13.01. **Erding**, Mayr-Wirt, Haager Straße, 19.30 Uhr
"Mir is alles oans - ob i a Geld hab oder koans"
Die Wirtshaussänger des Bezirks Oberbayern laden mit lustigen Gesängen und Couplets in geselliger Runde zum Mitsingen und Zuhören ein. Das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern stellt kleine Liederheftchen zum Mitsingen und auch Mit-nach-Hause-nehmen zur Verfügung (gegen geringen Unkostenbeitrag).
Veranstalter: TV "Edelweiß-Stamm" Erding, der Mayr-Wirt und das Volksmusikarchiv.
- Mi. 15.01. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
- Fr. 17.01. 17.00 Uhr bis So. 19.01, 14.00 Uhr,
Kloster Seeon, Kultur- und Bildungszentrum des Bezirks Oberbayern
"Historische Volkslieder in Bayern" - Volksliedwochenende - (siehe S. 16/17)
Die Teilnehmer lernen die Vielfalt der historischen Lieder vor ihrem zeitgenössischen, politisch-gesellschaftlichen Hintergrund kennen. Es geht um die **Zeit von 1825-1860**, um die Zeit der bayerischen Könige Ludwig I. und Max II. - aber auch um Bauern, Arbeit und Industrie, Militär und Kirche, Postkutsche und Eisenbahn, das Leben der "kleinen Leute" und das "griechische Abenteuer" des Wittelsbacher Prinzen Otto.
Fordern Sie bitte das ausführliche Einladungsschreiben im Volksmusikarchiv an!

Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

- So. 19.01. **Kloster Seeon**, Kultur- und Bildungszentrum des Bezirks Oberbayern, Festsaal, 11.00 Uhr
"Bayerische Geschichte im Lied"
- Volksmusikalische Schlaglichter aus drei Jahrhunderten -
Bei dieser öffentlichen Abschlusveranstaltung des Wochenendes "Historische Volkslieder in Bayern" bringen Sängerinnen und Sänger aus Oberbayern Lieder über Bauern und Bürger, Gesänge über das Leben im Volk und an Herrscherhäusern, über Ereignisse, soziale Verhältnisse und Personen in der Geschichte Bayerns. Dazu erklingen "Deutsche Tänze" aus den Handschriften von Peter Huber (1766-1843), "Müllner Peter" von Sachrang, aus der Zeit um 1800 in Originalbesetzung mit 2 Klarinetten, 2 Hörnern und Baß.
Bei dieser Matinee wird die **erste CD der Reihe "Bayerische Geschichte im Lied"** vorgestellt, die das Volksmusikarchiv zusammen mit Teilnehmern dieses und früherer Wochenenden im Kloster Seeon zum Thema "Historische Volkslieder in Bayern" erstellt hat. Es ist ein Querschnitt der beeindruckenden Lieder aus den letzten Matineen enthalten - dazu "Deutsche Tänze" von Peter Huber in Originalbesetzung. Die CD ist zum Selbstkostenpreis von 10,- € nach der Matinee zu erwerben.
Eintritt: € 8,- / ermäßigt € 4,-.
Kartenverkauf: Kultur- und Bildungszentrum Kloster Seeon, 83370 Seeon, Tel. 08624/897/201.
- Mi. 22.01. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
- Sa. 25.01. **Altmühldorf**, Pfarrsaal, 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Fortbildungsnachmittag in der Reihe **"Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch"**
"Laßt die Kinder zu mir kommen ..."
- Lieder zur Gestaltung von Gemeindegottesdiensten für Kinder und Erwachsene -
Auf Einladung der Katholischen Kreisbildungswerke Mühldorf und Altötting bietet das Volksmusikarchiv zum fünften Mal im nordöstlichen Oberbayern einen Fortbildungsnachmittag mit überlieferten und zeitgemäß erneuerten geistlichen Volksliedern für den heutigen Gebrauch an. Eingeladen sind alle, die Gottesdienste mit Kindern und Erwachsenen (z.B. Familiengottesdienste, Schulgottesdienste) vorbereiten, die mit Kindern und Jugendlichen singen, oder die gern geistliche Volkslieder singen (jung und alt).
- Wir wollen gemeinsam viele Lieder singen, Erfahrungen austauschen.
- Die Teilnehmer erhalten Liedmaterialien zum Mitnehmen
u.a. das "Bunte Heft" Nr. 34 "Laßt die Kinder zu mir kommen" (siehe Lied S. 22).
Zur weiteren Information liegen ausgewählte Veröffentlichungen und Arbeitsmaterialien des Volksmusikarchivs zum geistlichen Volkslied und zur Volksmusik auf.
Teilnehmergebühr € 5,- für Liederheft und Arbeitsmaterialien.
Anmeldung bitte schriftlich an: Kathol. Kreisbildungswerk, 84441 Mühldorf oder VMA.
- Mi. 29.01. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.

FEBRUAR 2003

- So. 02.02. **Kirchstein**, Gde. Kirchanschöring/TS, St. Ägidius Kirche, 19.15 Uhr
"Ein göttliches Licht mit hellem Schein" - eine Stunde für die ganze Familie!
Lieder, Musik und Gedanken zum Fest "Darstellung des Herrn - Mariä Lichtmeß" mit dem Kirchenchor Kirchstein (Ltg.: Franz Hofmann), der Pettinger Stubenmusik und den Oberndorfer Blechbläsern. Alle Besucher sind bei einigen Liedern zum Mitsingen eingeladen. (Viele Lieder sind enthalten im BH 7 "Ein göttliches Licht ...", siehe Angebot S. 47.)

Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

- Di. 04.02. **Reichertshaim**, Ldkr. Mühldorf, Gasthof Rampl-Bräu, 20.00 Uhr
"... Es leben alle Lumpen!"
Wirtshaussingen mit geselligen Liedern und Couplets zum Mitsingen und Zuhören mit den Wirtshaussängern des Bezirks Oberbayern. Das Volksmusikarchiv stellt Taschenliederheftchen zur Verfügung.
Veranstalter: GTEV "Edelweiß" Reichertshaim (Vorstand: Augustin Grundner) und VMA.
- Mi. 05.02. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
- Sa. 08.02. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-12.00 Uhr
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
- Sa. 08.02. **Mietraching** bei Bad Aibling, Gasthof Kriechbaumer, ab 18.30 Uhr
"Mit Geigen, Klarinetten und Trompeten" - Faschingsball
Ländliche Faschingsredoute mit Tanz- und Ballmusik aus oberbayerischen Musikantenhandschriften und Drucken des 19. Jahrhunderts, wiederaufgeführt von musikalischen Freunden des Volksmusikarchivs. Die Ballbesucher kommen in festlichen Gewändern und Kostümen der Zeit um 1900.
Folgende Besetzungen sind zu hören:
- **Blechertzett** (Leitung: Paul Niedermaier) nach Noten von Militärmusikmeister Peter Streck, München um 1850 (siehe S. 45, CD Streck).
- **8-stimmige Streichmusik aus Kirchdorf am Haunpold** (Leitung: Wolfgang Forstner), geschrieben 1898 von Julius Oskar Stief und Georg Huber.
Von dieser Besetzung mit Geigen, Klarinetten und Trompeten wird bei der Redoute **eine neue CD mit Tonaufnahmen nach den Originalnoten** vorgestellt (10,- €), die das Volksmusikarchiv in der Reihe "Dokumente regionaler Musikkultur" herausgibt.
- **9-stimmige Blechmusik aus Rosenheim** (Leitung: Peter Denzler), geschrieben von Stadtmusikmeister Franz Xaver Berr 1880-1925.
(Siehe S. 40, CD "Bum Polka - Liebes Perlen - Wetterlaunisch" nach Noten von F.X. Berr).
Die "Balldirektion am Krankenhausweg" hat in Absprache mit den Musikanten wiederum folgenden **Ablauf des Abends** vorgesehen:
ab 18.30 Uhr Eintreffen der Gäste, begleitet von Intratenmusik der Blechbläser.
ab 19.00 Uhr Gelegenheit zum Abendessen (à la carte)
dazu ertönt Unterhaltungsmusik in kleiner Blech-Besetzung (Streck).
ab ca. 20.30 Uhr Festliche Eröffnung der Ball- und Tanzmusik mit einer Polonaise.
Es folgen: Walzer, Landler, Polka, Schottisch, Mazurka, Galopp, usw.
nach 22.00 Uhr Münchner Francaise mit Quadrillenmusik
und folgender nochmaliger Ballmusik nach dem Geschmack des hochverehrten Publikums.
gegen 0.30 Uhr Beendigung der Redoute "mit Geigen, Klarinetten und Trompeten".
Kartenvorverkauf erfolgt über das Volksmusikarchiv (83052 Bruckmühl). Bestellen Sie Ihre Karten **schriftlich** und legen Sie bitte **kein Geld** bei. Die Eintrittskarten werden nach Eingang der Bestellung zugesandt. Der Preis pro Karte beträgt € 10,-. **Keine Abendkasse!!!**
- Mi. 12.02. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-20.00 Uhr.
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
Ab 17.30 Uhr: **Sprechstunde des Volksmusikpflegers** (Bei bes. Anliegen bitte anmelden!)

Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

Mi. 12.02. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 20.00 Uhr, Archivabend.

Singen und selber begleiten

Immer wieder fragen Sängerinnen und Sänger im Volksmusikarchiv, wie sie sich selber beim Singen begleiten können. Eigentlich ist dies nicht schwer - wenn man einige "Tricks" beherrscht - und die Stimme kann sich am Instrument festhalten. So gewinnen die unsicheren Sänger Halt, die geübten noch mehr Sicherheit. Wir bieten beim Archivabend an:

Singen mit eigener Gitarrenbegleitung (mit Eva Bruckner)

Singen mit eigener Akkordeonbegleitung (mit Ernst Schusser)

Trauen Sie sich und kommen Sie zu uns! Wir helfen Ihnen gern. Besonders ist dieser Abend geeignet für Menschen, die es einfach einmal selber probieren wollen - und für Lehrerinnen und Lehrer, die mit ihren Klassen singen wollen und müssen.

Keine Teilnehmergebühr! - Anmeldung im VMA ist notwendig bis spätestens 8. Februar!

Schneid i Birnbam

1. Schneid i Birn - bam, schneid i Buchs - bam, schneid i
birn-buchs - ba-ma Ladn, hoi - ri - rei - di - ho, hoi -
ri - rei - di - ho! Na kriagn ma an birn-buchs - ba-man
Tanz-bodn, an rarn! Hoi - ri - rei - di ri - rei - die - ho!

2. Und i und mei Vata tean allwei streitn.

Hoi-ri-rei-dio, hoi-ri-rei-dio!

Er kaft ma koan Schimme zum Gaßlreitn!

Hoi-ri-rei-di ri-rei-dio!

3. Jatz hat a ma oan kaft, is a wundaschön Scheck! Hoi ...

Jatz bring i des Luada vom Fenster nimma weg! Hoi ...

4. Und i geh nimma aufe zu da Hackerschmied Uisch! Hoi ..

Jatz ha-i-ihr a Bratn kaft, mechts Luada a Wuischt! Hoi ...

Diese Vierzeilerzusammenstellung findet sich einstimmig in dem handschriftlichen Liederbüchle von Lina Stanggassinger (1890-1973), dem "Hofschaffer Linerl", geschrieben im Jahr 1911. Der Bezirk Oberbayern hat 1988 einen Reprint des Liederbüchleins herausgegeben (siehe Angebot S. 47). Die vorliegenden Vierzeilertexte müssen teilweise mit der Melodie in Einklang gebracht werden.

"Historische Volkslieder in Bayern"

Volksliedwochenende in Kloster Seeon, 17. bis 19. Januar 2003 - Einladung

Das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern veranstaltet vom 17.-19. Januar 2003 ein Volksliedwochenende über "Historische Volkslieder in Bayern" im Kloster Seeon. Die Leitung haben Prof. Dr. Otto Holzapfel (Freiburg), Ernst Schusser, Dr. Wolfgang Burgmair und Wolfgang Killermann vom historischen Arbeitskreis des Volksmusikarchivs.

Zu diesem Volksliedwochenende sind wiederum Sänger, Musikanten, Sammler, Wissenschaftler, Lehrer, Schüler, Studenten, Heimatforscher, Museumsmitarbeiter, Volksliedfreunde usw. eingeladen. Die Teilnehmer sollen die Eigenschaften und **die Vielfalt der in Oberbayern überlieferten historischen Lieder** mit ihrem zeitgenössischen, politisch-gesellschaftlichen Hintergrund kennenlernen und einen Einblick in Geschichte, Sprache, Bilder, Lebensgesetze, Wesen und Veränderung dieser Liedgattung erhalten. Im Mittelpunkt stehen viel **praktisches Singen und Informationen zu den Liedern**, die ein Stück bayerische Geschichte beschreiben. Folgende Themen sind geplant:

Möglichkeiten der Interpretation von Volkslied-Texten

Otto Holzapfel erläutert grundlegende neue Forschungsergebnisse und zeigt anhand der Texthandschrift "Liederbuch Florian Weinmeir 1861" (Au bei Bad Aibling) Anwendungsmöglichkeiten. Dabei sind viele interessante und bisher wenig bekannte Aspekte der Textanalyse verbunden mit dem praktischen Kennenlernen und Singen "neuer" und "alter" Lieder.

Die Zeit der Könige Ludwig I. und Max II. 1825-1864

steht bei Wolfgang Burgmair und Wolfgang Killermann im Zentrum des Interesses, gilt sie doch als eine der wichtigsten Epochen in der Entwicklung unseres Landes zum modernen Staat. Zwischen biedermeierlicher Idylle und Revolution, zwischen politischem Umbruch und Restauration geht die Zeit der Montgelas'schen Reformen allmählich über zur Parlamentarisierung weiter Kreise der Bevölkerung. – Mit dem direkten Engagement Bayerns beim Aufbau eines Königtums im befreiten Griechenland gelingt es - zum letzten Mal - außenpolitisch Geltung zu erlangen.

Die vielfältigen politischen Impulse, die um sich greifende Industrialisierung mit ihren sozialen Problemen und Folgen, die zunehmende Bedeutung von Militär und Bürokratie, die kirchlich-kulturellen Einflüsse und eine zunehmende Verstädterung schaffen ein Klima ständiger Veränderungen und Neuerungen, denen man zunächst mit Neugier, später mit Mißtrauen begegnet. Gleichzeitig, quasi als Antwort darauf, beginnen Hof und Bürgertum die scheinbar romantische Seite des bäuerlich-ländlichen Lebens für sich zu entdecken und zu interpretieren. Viele dieser Tendenzen finden ihre Resonanz in den Liedtexten, mit denen wir uns eingehend beschäftigen werden.

Vorläufiger Endpunkt dieser Entwicklung sind die "Erfindung der Volkstümlichkeit" in gedruckten Volksliedsammlungen, die Verbreitung der Tracht als höfische und bürgerliche Kleidung für Jagd- und Ferienaufenthalte sowie die Gründung von Trachtenerhaltungsvereinen und der Beginn der wissenschaftlichen Volksliedforschung. So entsteht ein bunter Bilderbogen dieses bewegten Zeitabschnitts unserer Landesgeschichte.

Das Volksmusikarchiv stellt Lieder der Zeit zusammen

zu den verschiedenen Aspekten der großen und kleinen Geschichte, z.B. zu (Bauern -) Arbeit und Industrie, Postkutsche und Eisenbahn, Militär und Kirche, Bayern und Griechenland. Auch das Wirken des Münchner Militärmusikmeisters Peter Streck (1797-1864) wird betrachtet.

Die Selbstbeteiligung für Übernachtung und Verpflegung beträgt € 150,-. Ermäßigung ist möglich. Sprechen Sie mit uns, wenn Ihnen die Bezahlung schwer fällt! Für Schüler und Studenten stehen einige Freiplätze zur Verfügung. Die Teilnehmerzahl ist auf ca. 40 Personen beschränkt.

Nähere Auskünfte und Ladschreiben fordern Sie bitte ab November schriftlich im Volksmusikarchiv an!

Ein Lied vom Eisenbahnbau Rosenheim-Salzburg 1860

Ein wichtiges Thema der Zeit von 1825-1864 war auch in Bayern der Verkehrswegebau. Der Ludwig-Donau-Main-Kanal, der Straßenbau und vor allem die neuen Eisenbahnbauten schufen eine ungeheuere Anzahl von - teils kurzzeitigen - Arbeitsplätzen. Nicht immer kam der Eisenbahnbau in den Liedern gut weg, so auch beim folgenden Liedtext, der sich auf den Bau der Eisenbahnstrecke Rosenheim-Salzburg bezieht: Am Anfang große Reden und Jubel - dann Verzögerungen und teilweise Baueinstellung, Schulden und Mißwirtschaft, fehlende Entlohnung der Arbeiter, Entlassungen. - Kommt uns das heute nicht auch bekannt vor?

1. Seit den vielen Eisenbahnen - gibts so wenig Postillionen.
Was uns sonst das Posthorn blies, - bläst uns jetzt die Lokomotiv.
2. Jetzt bauens die Bahn nach Rosenheim. - Eil da wird es recht lustig sein.
Wenn 's schon am Ende nicht viel tragt, - so habens doch Unterhaltung gehabt.
3. Auch bauens durch die Donau einen Kanal; - das ist ein Jubel und ein Hall.
Jetzt schau ich keinen Menschen an; - ich freu mich auf die Eisenbahn.
4. Die Eisenbahn wird fortgebaut; - aufs Geld wird aber nimmer geschaut.
Da sagt einmal ein Schusterbub: - Schulden haben wir eh schon genug.
5. Die Eisenbahn hat gar kein'n Sinn; - es ist ja gar nichts Künstlichs drin.
Wartet nur! in einigen Jahren - werden wir schon in Lüften fahren.
6. Studiert nur fort, ja meine Herrn, - weil die Schulden sonst noch größer werd'n!
Das Kapital zahlt nichts mehr ab; - es ist schon wieder ein anders da.
7. In Traunstein ist es recht lustig gewesen; - da hat es einmal viel Arbeit gegeben.
Da hats gedauert Tag und Nacht - und dennoch habens nichts weiter gebracht.
8. Auf einmal ist die Arbeit gar. - Sie sagen: sie bauen ein anderes Jahr.
Mit der Eisenbahn gehts nicht so geschwind; - derweil kommt noch ein anderer Wind.
9. Die Arbeitsleut die reisen fort, - sie reisen in ein anders Ort.
Sie gehen alle auseinand - weil halt der Fleck gar nimmer g'langt.
10. A drei, a vier die bleiben noch da - daß 's nicht ausschaut, als wär 's schon gar.
Lohn kriegens nicht viel auf die Hand, - weil das Geld fast nimmer gelangt.
11. Der Rothschild ist ein reicher Mann, - der uns am Ende noch helfen kann.
Jetzt gibt man ihm schon drei Prozent. - Möcht wissen, wer noch zahlt am End.
12. Noch einmal bitt ich: meine Herrn, - studiert alleweil auf g'scheider werd'n!
Tuet studiern auf Schulden zahl'n! - Sonst könnt's einmal noch schlecht ausfall'n.

August Hartmann bringt diesen Liedtext als Nr. 290 in seiner Sammlung "Historische Volkslieder und Zeitgedichte vom 16. bis zum 19. Jahrhundert" (München 1907-1913) und fügt folgende Quellenbemerkung an: "*Nach einer alten Handschrift, welche sich (im Original) in das Manuskript von Maria Vinzenz Süß's Nachlese zu seinem Werk 'Salzburgische Volkslieder' eingelegt findet, jetzt im Museum Carolino-Augusteum zu Salzburg. Auch in einem Liederbuch von Joseph Rächl, Zimmermann bei Tittmoning an der Salzach und in einem Manuskript der Frau des Bürgermeisters Doppler in Thalgau bei Salzburg; dann in einem Liederbuch von Jakob Berger, Gastwirt im Ludwigsbad bei Leopoldskron (Salzburg). In jedem von diesen ist manches im Dialekt; doch war es offenbar ursprünglich fast ganz hochdeutsch, weshalb ich es so schrieb.*"

Aufruf: Kennt jemand eine zu diesem Liedtext gehörende Melodie? Bitte schicken Sie diese an das Volksmusikarchiv! Wir wollen das Lied beim Wochenende "Historische Volkslieder in Bayern" singen!

Polka 6 - aus einer Handschrift aus Kirchdorf a.H. um 1850

Zither 1

Zither 2

Zither 3

C F G⁷ C

F G⁷ C G D⁷

G C

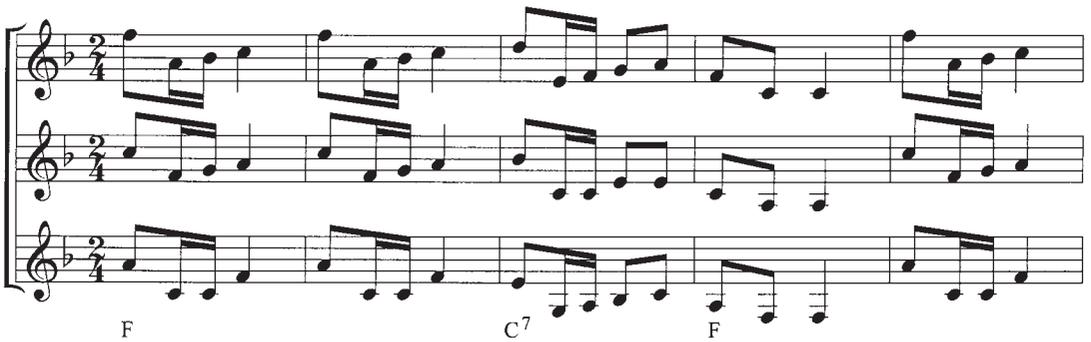
D⁷ G

D.C. 1. Teil, dann Trio

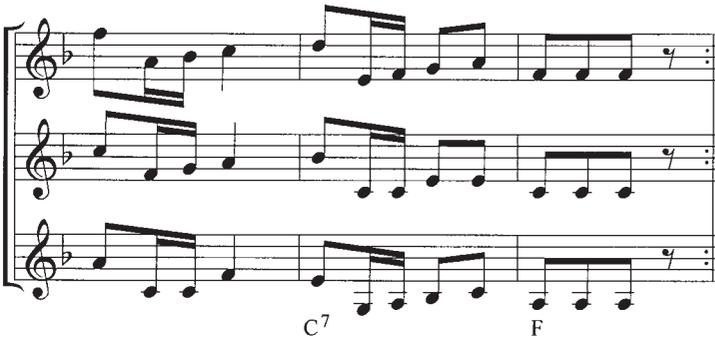
D.C. 1. Teil, dann Trio

D.C. 1. Teil, dann Trio

Trio



First system of musical notation for a Trio. It consists of three staves in 2/4 time with a key signature of one flat (B-flat). The music features a melody in the upper voice and accompaniment in the lower voices. Chord markings 'F', 'C7', and 'F' are placed below the bottom staff.



Second system of musical notation for a Trio, continuing from the first system. It also consists of three staves in 2/4 time with a key signature of one flat. Chord markings 'C7' and 'F' are placed below the bottom staff.

Melodie: Notenhandschrift aus Kirchdorf a.H. (Gemeinde Bruckmühl), mit Tanzmelodien für 1/2 Klarinetten (hier S. 122/123) oder Trompete, gebraucht um 1840/60, Schreibbeginn 1839 (?).

Neubearbeitung für 3 Zithern (und Gitarre): Helmut Scholz, VMA 1996.



Am 7. Oktober 2002 stellte das "Rosenheimer Zithertrio" im Gasthof "Alter Wirt" in Rosenheim-Aising die **neue CD "Tanzweisen drei Zithern"** vor, die alle 6 Ländler, 2 Mazurka, 7 Polka, 1 Polka Mazurka, 1 Schottisch und 6 Walzer des Spielheftes 6 "Tanzweisen für drei Zithern" enthält, welches das Volksmusikarchiv schon 1996 herausgegeben hat. Helmut Scholz und Michael Amann haben in dem Spielheft Tanzmelodien aus einer Notenhandschrift aus Kirchdorf a.H. zur Mitte des 19. Jahrhunderts neu für 3 Zithern im Stil der bekannten "Wegscheider Musikanten" bearbeitet (siehe Angebot S. 44/45).

Aus der Geschichte der Volksmusiksammlung und -pflege in Oberbayern

Johann Andreas Schmeller (1785-1852) - Sprachforscher und Volksliedsammler

Zum 150. Todestag des bayerischen Sprachforschers Johann Andreas Schmeller häuften sich im Jahr 2002 die Veranstaltungen und Hinweise in der Öffentlichkeit und in den Medien. Schon anlässlich der großen "Schmeller-Ausstellung" zum 200. Geburtstag des Gelehrten in der Bayerischen Staatsbibliothek München hat das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern im Jahr 1985 auf seine Bedeutung in der Volksliedsammlung des frühen 19. Jahrhunderts hingewiesen - mit einer musikalischen Ausstellungsführung und einem kleinen Begleitheft.



Johann Andreas Schmeller
Kupferstich von K.A. Helmsauer um 1844
Bayerische Staatsbibliothek München, Cgm. 6341-37

Am 6.8.1785 wurde Schmeller in Tirschenreuth/Oberpfalz als 5. Kind des Korbmacherehepaars Joseph Anton und Maria Barbara Schmeller geboren. Seinen ersten Unterricht in Lesen, Schreiben und Rechnen erhielt er mangels einer Schule in seinem späteren Wohnort Rinnberg bei Pfaffenhofen/Ilm (seit 1787) vom Vater. Später besuchte er ab 1795 die Schule in Pörnbach, das Klosterseminar in Scheyern und das Gymnasium in Ingolstadt und München. Schon als Schüler mußte er zu seinem Unterhalt Geld verdienen; mit der abgeschlossenen Schulausbildung zog es Schmeller im Militärdienst oder als Lehrer nach Spanien und in die Schweiz. 1813 meldete sich Schmeller freiwillig (gegen Napoleon) ins bayerische Heer, dem er nach dem Krieg noch 15 Jahre angehörte. In dieser Zeit wurde er aber sehr oft vom Dienst beurlaubt, um seine begonnenen Arbeiten über Mundarten und am Wörterbuch voranzubringen.

1829 schied Schmeller endgültig aus dem Heer aus. Die Ernennung zum Kustos an der Hof- und Staatsbibliothek brachte dem nun 44jährigen erstmals materielle Sicherheit und eine unbefristete Anstellung. 1846 wurde er Professor an der Münchner Universität. 1848 wurde er zum Sekretär der Philosophisch-Philologischen Klasse der Bayerischen Akademie der Wissenschaften gewählt. Schon 1827 hatte die Universität München Schmeller, der nach seiner Schulzeit nicht studiert hatte, für sein bisheriges Werk die Ehrendoktorwürde verliehen. Trotz seines steilen gesellschaftlichen und sozialen Aufstiegs vergaß Schmeller nie seine Herkunft. Standesdünkel der hohen Beamten waren ihm fremd.

Nach Kriegsende 1815 begann Schmeller im Auftrag der Bayerischen Akademie der Wissenschaften in allen bayerischen Landesteilen Vergleichsmaterial für seine Arbeit über die bayerische Sprache und Mundarten zu sammeln. 1821 erschien sein Werk "Die Mundarten Bayerns grammatisch dargestellt". 1827-1837 veröffentlicht Schmeller sein richtungweisendes "Bayerisches Wörterbuch". Als Mundartproben nimmt Schmeller eine Vielzahl Vierzeiler in seine Werke auf, die er alle wohl in direkter Feldforschung von den Gewährspersonen aufgeschrieben hat. Er berichtet auch über Gepflogenheiten beim Singen, Musizieren und Tanzen und ist mit seinen Begriffserklärungen bis heute unentbehrlich.

Bei seinen Sammelfahrten im Zuge seiner Mundartforschungen hat Schmeller viele Lieder aus dem Mund der Sänger in Text und Melodie aufgezeichnet. Dabei verwendete er zur Melodieaufzeichnung ein Ziffernsystem. Die Texte erfaßte er in seiner Mundartschreibung.

Im Nachlaß Schmellers in der Handschriftenabteilung der Bayerischen Staatsbibliothek (Schmelleriana XII/12) finden sich 72 Lieder auf 156 Blättern in Oktavformat, die Schmeller für seine Studien und Arbeiten an der Grammatik (1821) und am Wörterbuch (1827-37) gesammelt und dort auch für Beispiele verwendet hat. Naturgemäß interessiert sich Schmeller mehr für mundartliche Liedertexte (Schnaderhüpfli, usw.) als für eher hochsprachliche Gesänge (z.B. Balladen, geistliche Volkslieder). Wir haben es also mit einer zweckgebundenen Auswahlammlung zu tun. Es sind dies für Altbayern sehr frühe handschriftliche Aufzeichnungen Schmellers, aber auch Gebrauchshandschriften mit Liedertexten von fremder Hand, die Schmeller von Sängerinnen und Sängern oder auch Sammlern und Aufzeichnern (z.B. Lehrer/Pfarrer) erhalten hat. Einen ersten Teil der Sammlung hat Emil Karl Blümml 1912 wissenschaftlich kommentiert.

Der musikalisch relevante Teil des Schmeller - Nachlasses ist in Arbeitskopien im Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern vorhanden ("Sammlung Schmeller" N-02).

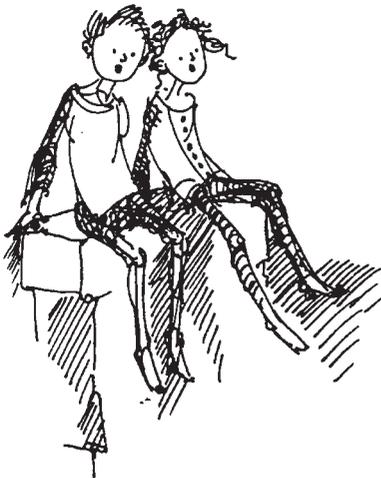
86
212

Die heilig. 3 Küni

Die heilig drey Küni mit ihrigen Stern
 Welt durch bringeu ihr gemeyne und Herrn.
 Ihr Stern gibt allen den Besinn
 Sie wüert Jesu. Gott und seinen.
 In waldenreue mit ihu u dörfel' wüert,
 Des molises des fleuchell die fäse, lung darunt
 und bittet u. püegie yuns lob/au
 Taucht d'mitten der Anwalts/au.
 In zage lücht uue' l' g'nade sein g'nad.
 In pfand den Kalfatten zuu Gützard wüert;
 G'nade Ziguieren, seinen
 Des Sterns gibt ihu die Besinn.

In Schmellers handschriftlicher Sammlung (Blatt 86/87) ist auch das bis heute sehr bekannte Sternsingerlied "Die heilig drey Küni mit ihrigen Stern" mit 13 Strophen enthalten. Die Melodie ist in Schmellers Notenschrift aufgeschrieben: Notenwerte und Rhythmus werden auf einer Notenzeile notiert, die Zahlen darunter beziehen sich auf die Intervalle der Tonleiter; voran steht die Taktangabe und die Tonart (in Großbuchstaben).

Einladung:
 Über die Materialien und Arbeiten an der "Sammlung Schmeller" im Volksmusikarchiv berichtet Ernst Schusser beim Archivabend am **27. November 2002** um 20 Uhr unter dem Titel "**Der Sprachforscher J. A. Schmeller als Volksliedsammler**" (siehe S. 6). Dazu ergeht herzliche Einladung!



Volksmusik in Kindergarten und Schule, Familie und Jugendgruppen

In dieser Rubrik wollen wir wieder Materialien vorstellen, die für das Singen und Spielen mit Kindern und Jugendlichen verschiedener Altersstufen geeignet sind. Wenn Sie Anregungen, Wünsche und Ideen haben oder eigene Erfahrungen mitteilen wollen, wenden Sie sich bitte an das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern. **Wir freuen uns auf ihre Mitarbeit!**

Aus den Anfragen ans Volksmusikarchiv kann man schließen, daß regionalbezogene Lieder und Spiele in der gängigen Literatur Mangelware zu sein scheinen. Deshalb haben wir einen Teil unserer Arbeit für diesen Bereich der regionalen Musikkultur in Oberbayern verwendet. Zudem versuchen wir, in zahlreichen An-

geboten mit den Kindern und ihren Eltern und Großeltern zusammen das **"Erlebnis Singen"** zu verwirklichen: Die Kinder sollen erfahren, daß auch die Erwachsenen singen, singen können - daß Kinder und Erwachsene miteinander singen - **ganz natürlich und unperfektiert!** Dafür gibt es auch in den kommenden Wochen und Monaten wieder Gelegenheiten, der Zeit entsprechend meist im adventlichen und weihnachtlichen Zusammenhang (siehe Veranstaltungen ab S. 4), z.B. in Schloßberg bei Rosenheim, Kloster Seon, Mittenkirchen bei Bruckmühl, Freilichtmuseum Glentleiten, Altmühldorf, Kirchstein in der Gemeinde Kirchanschöring/TS - und natürlich im Volksmusikarchiv.

Beim **SternSingerService** am 7. Dezember 2002 (siehe Seite 7) bietet das Volksmusikarchiv besonders geeignete neugestaltete Lieder und Sprechtexte für Jugendliche an, die wir auch mit den jungen Sängerinnen und Sängern auf Wunsch einüben (siehe auch Sternsingerlied S. 9).

Beim Fortbildungsnachmittag am 25.1.2003 in Altmühldorf (siehe Ankündigung S. 11) gehen wir besonders auf Lieder für die **Gestaltung des Gemeindegottesdienstes** mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen ein (siehe BH 34 "Laßt die Kinder zu mir kommen").

An Gott, den Vater, glaube ich



1. An Gott, den Va-ter, glau-be ich, er hat die Welt ge-macht.



Zu Je-sus Christ be-kenn' ich mich, er hat das Heil ge-bracht.

2. Dem Heiligen Geist vertraue ich,
er gibt mir Mut und Kraft.
Ins ewge Leben werde ich
eingehn durch Gottes Macht.

Neugestaltetes Glaubenslied nach Grundaussagen des Credotextes und eingängigen Melodieteilen. EBES 1996. (BH 34, S. 22).

Faschingslied



1. I tritt her - ein als Hand - werks - bursch, tat bit - ten um a Wurscht;



ja nur recht dick und nur recht lang, daß s' vier - mal um an O - fen g'langt,



bei der Tür hin - aus, beim Fen - ster her - ein,



des wird a gua - te Brat - wurscht sein!

2. Ich tritt herein als Hotzenplotz – und bin ein grober Klotz.
Ich wohne in dem Räuberwald, – bestiehlt die Leute jung und alt.
[: Kartoffeln, Würstl, Flaschenbier,
ja, Mark und Euro, alls ghört mir. :]
3. Ich tritt herein als Haderlump – und sammle altes Glump,
ja Fetzn, Lumpen vielerlei. – Mei Weiberl hab i a dabei,
[: de steckt de Lumpn nei in Sack,
des gibt a Geldl, wia is's mag. :]
4. Ich tritt herein, ihr kennt mich schon, – mein Name ist Napoleon.
Ich war ein Kaiser und Franzos – und saß auf einem hohen Roß.
[: Doch Rußland war ein weites Land,
da hab ich mir den Arsch verbrannt. :]
5. Ich tritt herein als ganz ein schlauer, – hoaßen tua i "Beckenbauer",
bin dem Fußball nachegrennt – und jetzt sitz ich im Management.
[: Im Fernseh red i gscheit daher,
da Kaiser Franz, des is doch wer! :]

Im Zuge der Vorbereitung eines Liederbuches mit regionalen Liedern für die Grundschulen haben wir auch bekannte Lieder weiterentwickelt. Dieses Lied stammt ursprünglich aus einem Faschingssingen, wie es noch um 1870 in manchen Orten Niederösterreichs durchgeführt wurde: Verkleidete Burschen schlüpfen in bestimmte Rollen, die sie dann besangen und dazu Spenden (Naturalien, Getränke, Geld) einsammelten (Das Deutsche Volkslied, 32. Jg. 1930, S. 14). Wastl Fandler bringt im Liederbuch "Annamir! Zuckaschnür!" (München 1961) eine eigene Fassung. Das Lied bietet sich für aktuelle, die Kinder und Jugendlichen ansprechende Zudichtungen an - 4 von über 10 neuen Strophen geben wir hier wieder. EBES 2002.

Blick über den Zaun

Auf den Spuren der musikalischen Volkskultur ... im Harz

Die Idee, eine volksmusikalische Exkursion in den Harz zu machen, wurde aus der Neugier, was es mit dem Jodeln dort auf sich hat, geboren. Der Blick über den Zaun ist immer wieder nötig, um sein eigenes Tun, seine eigene Kultur zu erkennen. Die fast jährlichen Reisen "Auf den Spuren ..." führen uns immer aus Oberbayern hinaus und haben das Ziel, den Blick zu weiten. Durch längeren Kontakt mit Herrn Ernst Kiehl aus Quedlinburg und einer vorbereitenden Fahrt in den Harz, nahm die für 2002 geplante Reise Gestalt an. Das Angebot war so umfangreich, daß nicht alle Ziele berücksichtigt und nicht alle Pläne umgesetzt werden konnten.

Am 19. April 2002 frühmorgens startete nun ein Bus mit 50 interessierten Oberbayern in Richtung Norden. Auf der Autobahn Nürnberg ging es über Erlangen, vorbei an Ebermannstadt (Ebermannstädter Liederhandschrift), Theres (Volksliedsammler Ditfurth) und Gersfeld (Bayer. Militärmusikmeister Peter Streck) über die bayerisch-hessische Grenze. In Fulda gab es einen Stadtrundgang - und wir sangen in der romanischen Michaelskirche. Die Weiterfahrt ging über die ehemalige deutsch-deutsche Grenze, vorbei an Eisenach (Wartburg/Martin Luther) und Gotha (Mildheimisches Liederbuch um 1800) nach Norden über Sonderhausen und Nordhausen. In Benneckenstein im Harz machten wir Quartier. Am Abend gab es einen interessanten Kurzvortrag von Herrn Kiehl über seine volksmusikalischen Feldforschungen im Harz mit Tonbeispielen und anschließend einen geselliger Abend mit Musik und Gesang, an dem Gruppen aus Benneckenstein mit Herrn Prof. Lutz Wille teilnahmen.

Der Samstagmorgen begann mit einer Reise durch den Harz über Hasselfelde nach Quedlinburg, einer wunderbaren Stadt mit vielen Fachwerkhäusern, kundig geführt durch Herrn Kiehl. Nahe Quedlinburg liegt der Ort Ditfurt. Eine Führung durch das dortige Heimatmuseum mit Herrn Uwe Meyer und eine Brotzeit mit "Hausschlachte"-Spezialitäten wurde von den Mitreisenden freudig aufgenommen. Kloster Michaelstein mit seiner Instrumentenausstellung, seinem Kreuzgang und seinem Kräutergarten und schließlich die Besichtigung des Köhlermuseums Stembergen waren die Programmpunkte des Nachmittags. Der gesellige Informationsabend mit Sängern und Musikanten (Oberharzer Bergsänger, Quartett der Folkloregruppe Elbingerode, Frauenterzett Harzgerode, Birkenblattbläser Wolfshagen, Marina Hein und Andreas Knopf) und Ehrengästen aus dem Harz war für die oberbayerischen Volksmusikfreunde sehr interessant.

Am Sonntagmorgen wurde die weite Heimreise angetreten über Hasselfelde und Stolberg (Liederhandschrift 18. Jh., Fachwerkhäuser), vorbei am Kyffhäuser (König Barbarossa), durch Roßla ("Ingolstädter Hirtenlied" von 1758) nach Eisleben (Martin-Luther-Museen), über Querfurth, Freyburg, Naumburg auf die Autobahn nach München.



Quedlinburg, am "Finkenherd"

Als **Begleitheft** dieser Reise ist der 17. Band der Reihe "Auf den Spuren ..." erschienen. Bearbeitet von Otto Holzapfel, Ernst Kiehl und Ernst Schusser mit weiteren Beiträgen von Kurt Astheimer, Wolfgang Burgmair, Wolfgang Killermann, Monika Lustig, Uwe Meyer und Lutz Wille gibt er uns einen umfangreichen Einblick in die musikalische Volkskultur im Harz (siehe Angebot S. 46/47).



Harzköhlerie Stemberghaus,
die heute noch in Betrieb ist



Benneckenstein



Ernst Schusser, Uwe Meyer und Ernst Kiehl vor
dem Heimatmuseum in Dittfurt

Bestände am Volksmusikarchiv - Photosammlung

Photografien und Bilder von Erika Groth-Schmachtenberger

Abbildungen jeglicher Art, Zeichnungen, Bilder und Fotos spielen bei der Darstellung und Erforschung der musikalischen Volkskultur eine wesentliche Rolle. Sie geben Aufschluß über Spielanlässe, Besetzungen, Kleidung, Umfeld, Zuschauer usw. Ein mit Bildern illustrierter Beitrag erleichtert dem Leser den Zugang, erläutert ihm gleichsam auf einen Blick Situationen, Vorgänge und Zusammenhänge.

Am Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern gibt es eine umfangreiche Fotosammlung bestehend aus den eigenen, laufend gemachten Bildern, aus reproduzierten Fotos anderer Besitzer, aus Fotos aus Nachlässen - wie zum Beispiel der Sammlung von Karl und Grete Horak, die bis zu den Glasplatten Ende der 1920er Jahre zurückreicht - ebenso wie die Sammlung von Hans Kammerer und anderen.

Wie andere Institutionen, so hat auch das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern um 1990 Photographien von Erika Groth-Schmachtenberger (1906-1992) zur Archivierung und Veröffentlichung erhalten, vor allem Bilder, die in musikalischem und brauchtümlichem Zusammenhang stehen.

Die Fotografin Erika Groth-Schmachtenberger wurde am 30.3.1906 in Freising geboren. Der Vater, Realschullehrer von Beruf, hat ihr fotografisches Interesse bereits in ihrer Kindheit gefördert. Nach einer Banklehre in Kempten eröffnete sie 1928 ein kleines Fotogeschäft. 1930 besuchte sie die Bayerische Staatslehranstalt für Lichtbildwesen in München, die sie als Gesellin verließ. In Schwabing eröffnete sie ein Porträtatelier. Danach hat sie für viele Zeitschriften und Illustrierte gearbeitet. Ihr Interesse galt vor allem den volkskundlichen Themen. Im Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern befinden sich Bilder zu Themen wie: Fronleichnamsprozession, Blasmusik und Schützen, Musikanten, Bräuche (Sternsingen, Karfreitagsratschen, Osterfeuer, Palmbuschentragen usw.), Almleben, Volksmusikgruppen - dazu kommen Einzelporträts. Dabei hat sich die Fotografin nicht mit der Fotografie allein begnügt, sondern auch noch Zusatzinformationen geliefert, wofür wir heute dankbar sind.



Ein Stimmungsbild: "Oberbayrische Trachtlerkapelle spielt auf" (Erika Groth-Schmachtenberger 1963)



"Die '3 Hl.-Könige' von Putzbrunn b. München 1956
Bildberichterstattung Erika Groth-Schmachtenberger, München 19, Arnulfstraße 277 a/III"

Vom Umfang her handelt es sich bei der "Photosammlung Groth-Schmachtenberger" im Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern um ca. 130 große Papierabzüge in schwarzweiß, ca. 520 Schwarzweiß-Negative im Mittelformat und um ca. 80 farbige Negative im Mittelformat. Viele Bilder sind in teilnehmender Beobachtung entstanden, viele sind aber auch gestellt worden.

Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch - "Edler Zweig aus Jesse Stammen" CD mit überlieferten und neugestalteten Liedern zum Weihnachtsfest

In unserer Reihe "Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch" versuchen wir im Volksmusikarchiv und in der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern eine Brücke zwischen musikalischer Überlieferung und heutigem Glaubensverständnis zu schlagen. Wir wollen die alten Zeugnisse musikalischer Volksfrömmigkeit unserer engeren und weiteren Heimat in die heutige Zeit, in unser heutiges Leben mit hineinnehmen. Ganz im Sinne traditionellen Umgangs mit dem Lied versuchen wir, Formulierungen, Sprache, Bilder und Aussagen sorgsam zu erneuern, damit sie den heutigen Menschen Freude machen und ihnen zu einem verständlichen und hoffnungsfrohen Gotteslob dienen können.

Mit solchen Liedern und Hirtenspielen ist die CD "Edler Zweig aus Jesse Stammen" erschienen (Selbstkostenpreis 10,- €, siehe Angebote S. 46/47). Gerade das Weihnachtsfest mit seiner frohen Botschaft für die Menschen in dieser Welt hat die Sänger und Musikanten in unserer Heimat angeregt, zahllose Lieder zu schaffen, die die Worte der Heiligen Schrift verkünden, interpretieren oder kommentieren. Da freuen sich die Menschen in ihren Liedern über die Ankunft des Heilands, die Hirten erhalten die Botschaft vom Engel, verkünden sie weiter und machen sich auf den Weg zum Gotteskind.

Diese Gesangsgruppen waren bereit, Lieder neu einzustudieren und aufzunehmen: der **Angerer Dreigesang**, die **Geschwister Forster, Michaela und Georg Leidel**, die **Wanger Dirndl, Konrad Thalmeier und Hans Auer**, der **Wildenwarter Dreigesang**, der **Kirchenchor von Pittenhardt, Franz Xaver Taubenberg**, der **Pilstl-Dreigesang**, die **Rohrdorfer Sänger**, die **Habacher Sängerinnen**, die **Dietlhofer Sänger**, der **Anzenberger Dreigesang** und die **Stoaner Sänger**. Zwischen den Liedern sind zwei verschiedene Instrumentalbesetzungen zu hören: Das **Saitentrio Scholz-Riemer-Prochazka** (Zither-Hackbrett-Gitarre, siehe S. 30/31) und ein Trio mit Geige (**Sepp Neuner**), Flöte (**Rupert Klendauer**) und Baßklarinette (**Anja Weyrauch**). Sie spielen Melodien, die aus dem Kloster Weyarn um 1770 überliefert sind oder Bearbeitungen bekannter Advent- und Weihnachtslieder.



Habacher Sängerinnen, M. Schleich (Zither), 9.4.1994



Stoaner Sänger, 7.3.1993

Quellenangabe zum Lied auf Seite 29:

Als "Sternlied" (Sternsingen, Dreikönig) hat August Hartmann dieses Lied mit 6 Strophen in Eisenärzt, Chiemgau, Traunstein und Dürnberg bei Hallein um 1800 aufgeschrieben (August Hartmann und Hyacinth Abele: Volksthümliche Weihnachtslieder. Leipzig 1884. Nr. 12). In vorliegender Fassung ist das Lied auf der CD von den Stoaner Sängern aus Traunstein, bestehend aus 1 Frauen- und 3 Männerstimmen zu hören. Die Aufnahme wurde am 7.3.1993 gemacht.

"Sternlied" - Ganz untertänig, o großer König

Zum Fest der Heiligen Drei Könige



1. Ganz un-ter-tä - nig, o gro-ßer Kö - nig, wir ru-fen dein



gött-li - che Ma-je - stät an. Liegst in dem Kripp-lein,



in schlech-ten Wind-lein und bist doch des himm-li - schen



Va-ters sein Sohn! Hat dich die Lie-be ge - trie-ben so



weit? So schla-fe mein Je - sus, schlaf auf dem Heu.

2. Es werden reisen - zu dir drei Weise,
- Caspar und Melchior, Waldhauser dabei.
Sie werden führen - Gold, Weihrauch, Myrrhen,
- legens dem Kindlein als Opfer aufs Heu.
O zartes Kindlein, verschmähe es nicht!
- Schlaf nur, mein Jesus, das g'hört für dich.

3. Der du das Leben - allen gegeben,
- wirst von Herodes gesucht zum Tod.
Das wird dich schmerzen - in deinem Herzen,
- daß dich die Welt nicht erkennt als ihr'n Gott.
Der du so liebeich verzeihst die Sünd,
- schlaf nur, mein Jesus, holdseligs Kind!

Wunder über Wunder - Zwei Hirtenweisen aus der Sammlung des Kiem Pauli

(A)

Hackbrett

Zither

Gitarre

D G D A⁷ D D G

D A⁷ D E⁷ A E⁷

A D G D A⁷ D

(B)

p *mf*

G C G D⁷ G C

Diese bewegte und lustige Hirtenmusik zur Advent- und Weihnachtszeit besteht aus 2 Hirtenliedermelodien aus der Sammlung des Kiem Pauli (Slg. Oberbayerische Volkslieder, München 1934, S. 425 und 432).

(A) Hirten- und Klöppellied, vorgesungen mit 5 Strophen von Frau Anni Thoma, Holzkirchen 1927 (vgl. BH 43, S. 29):

1. *Gott grüäß enk, Leutln, allezzamm, megn sei, so viel enk wolln,
mia kemman her vom Heilign Land und wissn viel z' dazähl'n.
Was Wunderbars sich zua hat tragn in Bethlehems Revier,
meine liabn Leut, i woäß enks z'sagn, enka Lebtag sehgt's des nia.*
2. *Wie mia ham z' Nacht bei Schafi gwacht, i, da Lenz, da Ruapp, da Stoff,
hats a wundabare Liachtn gmacht und 's Himmiloch is off,
Auf oamal kemma d'Engl her, z'erscht oana, gahlings all,
die sagn, heut war da Heiland z'findn zu Bethlehem im Stall.*

(B) Hirtenlied (6 Strophen) aus der Sammlung von Benefiziat Bergmaier, Au bei Bad Aibling, 3.12.1928.

1. *Ja Wunda üba Wunda, - was scho mehr neus is gschehgn!
Ja, losts nur grad jetzunda, - i habs mit Augnan gsehgn.
Und wie i wollt in d'Stadt negeh, - wollt fei habn Millirahm,
wollt fei habn Butta und an Kas, - da siech i halt was Rars!*

Vorliegende Bearbeitung: VMA, Melodieneufassung EBES 2000; Satz für Saitentrio: Helmut Scholz 2000.

Zu hören auf der CD "Edler Zweig aus Jesse Stammen" (siehe S. 28) und bei der Matinee in Kloster Seon am 22.12.2002.

Das Volksmusikarchiv hat vor kurzem das **neue Spielheft "Spielmusik für religiöse Feste"** mit ausschließlich GEMA-freier Instrumentalmusik fertiggestellt (Selbstkostenpreis 4,- €, s. Angebot S. 44).

Aufgrund vieler Anfragen von Volksmusikanten haben wir neue Stücke erarbeitet, die für Spielgelegenheiten im Advent und zu Weihnachten, zur Fastenzeit, Passion, Karwoche, Ostern, zu Marienfesten geeignet erscheinen und zur Besinnung anregen. Grundlage für die Melodiegestaltung waren Lieder zu diesen religiösen Themen. In unermüdlicher Arbeit haben Helmut Scholz und Sabine Riemer neue Sätze für das Saitentrio mit **Hackbrett-Zither-Gitarre** gemacht und mit Martin Prochazka erprobt. Das Spielheft ist ein Versuch, der von den Musikanten intensives Engagement erfordert. Die Einspielung der Stücke des Spielheftes auf CD kann Anregungen für das eigene Musizieren geben.

Das Spielheft wird beim Archivabend am 16. November 2002 auch musikalisch vorgestellt (siehe S. 5).

Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch

Hirtenspiel aus Traunstein, gespielt von 4 Personen in der Stube

Das folgende Hirtenspiel für 4 Mitspieler stammt aus der Sammlung "Volkschauspiele. In Bayern und Österreich-Ungarn gesammelt" von August Hartmann und Hyacinth Abele (Leipzig 1880. S. 144-148). Dort schreibt Hartmann über den Gebrauch des Spiels bezüglich der Zeit um 1830: "Dieses Hirtenspiel pflegte früher (u.a. schon vor 50 Jahren) zur Weihnachtszeit in der oberbayerischen Stadt Traunstein und den nahen Dörfern im Umherwandern aufgeführt zu werden. Die Spieler waren meist Salinarbeiter und deren Kinder. In Traunstein gab es vormals auch ein 'Salintheater'".

Das Lied findet sich in Varianten auch in anderen Gegenden. Wir haben den Text etwas lesbarer gemacht und vereinfacht geschrieben. Zudem wurden beim Schlußlied (7 Strophen) zur Abwechslung Sprecher eingeführt, wie es sich auch vom Text her anbot und der historischen Praxis anderer Spiele entsprach.

Es wäre schön, wenn sich Sängergruppen durch diese alten gesungenen Szenen und Dialoge auffordert fühlten, diese kurzen Spiele auszuprobieren.

Drei Hirten stehen im Kreise beisammen: Jackel ist der Jüngste, Steffel und der alte Lippel:

Jackel: Nun, meine liabn Hirten! Da Tag is voganga;
d' Nacht werd scho bald oafanga.
D' Schaf han guat eibracht - i denk halt doch immer nach.

Steffel: Mei Jackel, tua net so viel denka!
Mir wolln unser Andacht unserm Gott schenka.

Lippel: Ja, Bruada! Du freust mi erscht wieda.
laz wolln ma ge bet'n, aft legn mar uns nieda.

Sie knien nieder und beten. Jackel und Steffel legen sich dann hin.

Lippel: No, die Junga legen si halt nieda
und der Alt voricht no sei Andacht!
No, so leg i mi halt a nieda.

Er legt sich hin und schläft ein.

Nun tritt ein Engel ein und singt:

The musical score is written on four staves in G major (one sharp). The first staff begins with a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a common time signature (C). The melody starts with a half note G4, followed by quarter notes A4, B4, and C5, then a half note B4. A double bar line with repeat dots follows. The second staff continues with quarter notes G4, A4, B4, and C5, then a quarter rest, followed by eighth notes G4, A4, B4, and C5. The third staff continues with quarter notes G4, A4, B4, and C5, then a quarter rest, followed by eighth notes G4, A4, B4, and C5. The fourth staff continues with quarter notes G4, A4, B4, and C5, then a quarter rest, followed by eighth notes G4, A4, B4, and C5. The piece ends with a double bar line.

Gloria in ex-cel-sis De-o! 1. Stehts auf, lie-be
Hir-ten, ich bring euch was Neu's. Gott Va-ter vom Him-mel, der
macht euch ein Freud. Steht nur ge-schwind auf und geht sel-ber
hin! Da wer-det ihr fin-den ein wun-der-schöns Kind.

2. Fallt auf die Knie nieder und betet es an!
In Armut ihr sehet, als Kind Gottes Sohn.
Es ist euer Heiland, es ist euer Gott;
er wird bei euch bleiben in Freud und in Not!

Nun erwachen die Hirten und besprechen die Erscheinung:

- Jackel:* Mei! Mei!
Was siach i net da für an Schein!
Höi, Steffi, potztausend!
Hast denn gar nix net g'hört?
I ha ja vor Freuden in Schlaf scho schier greart.
- Steffel:* Jackel, du machst ma an Schrecka,
i muaß ge an Lippi aufwecka.
Lippi, höi! Mach deine Augn auf!
Da Jackel hat Freudn, daß a schier nimma schnauft.
- Lippel:* Mei, mei!
Was habts denn gsecha?
Ha meine Augn scho lang off und ka nix daspecha.
Es hat enk grad tramt!
Daß 's eppas g'secha habts, dessell glab i kam.
- Steffel:* Iazt, Jackel, vozähl na grad weida!
Und du Lippi, sei ma da G'scheida!
Hab dei Mai (Maul) zua und sei stad!
Was da Jackel vozählt, des glab!
- Jackel:* Meine liabn Brüada!
Es kennts es net wissn und i kann enk 's net sagn;
Gott Vatter im Himmi muaß i mei Herzklopfa klag'n.
I ko ja vor Freuden kam redn.
Hab gmoant, es is an Engel da gwen.
- Steffel:* Gell, Lippi, iaz hast as vostanden!
Gelts, Brüada, des is a Freud,
daß Gott Vatter vom Himmi
sein Sohn iaz auf d' Welt aba geit!
- Lippel:* No, so wolln ma uns ge aufmacha
und wolln dem Kindl a was bringa vo unsere Sachan.

Die Hirten ziehen die Hüte und knien vor der Krippe nieder.

- Jackel:* I opfer dar a Lamperl,
hat gar a foasts Wamperl.
Teats es fei brav putzen und schern!
So ko mit da Zeit für 's Kindl a Joppn draus werdn.
- Steffel:* I opfer dar was von meine Feldfrüchten;
glab kaum, es werd enk was besa nützen.
- Lippel:* I opfar enk an Oar und a Schmalz;
könnts enk kocha was z' essn.
Aber teats mi fei in der andern Welt a net vogessen!

Steffel und Lippel stehen auf. Lippel beginnt zu singen:



1. Guatn Mor - gen, Brua - der Stef - fel! I will dir was
sagn, und was si heut Mit - ter - nacht zua hat ge -
tragn: Just als i hab gschlaf - fa aufs bes - te im
Bett, so tramt ma ganz nar - risch und hat mi auf - geweckt.

2. Aft bin i recht gach aus 'n Bett aussa g'rennt
und bin mit 'n Füaßen am Leintuach no g'hängt.
Aft schiaß i glei her mit da Nasen aufm Bodn
so daß ma de Pfoad über'n Kopf is ausg'flogn.
3. Drauf spring i gschwind aussa und umma ums Haus.
Aft siach i halt netta auf Bethlehem naus.
An Stall han i g'secha glei aussa da Stadt,
drum umma an Schein; bi drauf higrennt schnurgrad!

Die Hirten erzählen nun vom Stall, der Krippe und dem Kind:

Jackel: A Frau is drin g'sessen;
bei eahm auf'n Heu,
da liegt recht a wunderschöns Kindl dabei.
A Mo is drin g'standn,
i haben a net kennt;
es is eahm da Barscht über d' Brust abi g'hängt.

Lippel: Das Kindlein is liabreich und freundli und sche,
ma findat ja koans, wenn ma d' Welt tat ausgehn.
Glab net, daß's a Maler no schöna kunnt maln;
und wann i ma traht hätt, so hätt i ma 's g'stohn.

Steffel: Zwoa Tier stengan drin, des oa grab, des oa braun.
De wollen all zwoa des Kindl anschaun.
Sie wollen all zwoa ganz gleim (eng) zuawi steh;
sie sann all ganz zartla und warman's recht sche!

Alle Hirten singen zum Schluß:

4. Und hörts, liabe Leutln, es is ja net glogn,
es san gwiß de Engln in Wolken umg'flogn.
Geht's eine auf Bethlehem, do werd's es scho sehgn:
|: Gott hat uns auf Erden sein Sohn abagebn! :|

Dieses und andere kleine Hirtenszenen und -lieder finden sich in den Bunten Heften Nr. 47 und 48 (siehe Angebote S. 46/47).

O komm, Messias, komm zu uns

Satz: VMA/Hans Bruckner

1. O komm, Mes-si-as, komm zu uns und keh-re bei mir ein. Du
2. Je-ru-sa-lem, er-he-be dich und steig den Berg hin-an und
3. Die Stim-me in der Wü-ste ruft, wie es ge-schrie-ben steht: "Be-

Got-tes-sohn komm auf die Erd und wer-de Bru-der mein. Der
schau die Freu-de, die von Gott nur zu dir kom-men kann. Jo-
rei-tet jetzt dem Herrn den Weg, der in die Welt ein-geht. Was

Herr will kom-men in die Welt, Volk Got-tes mach dich be-reit und
han-nes geht den Weg vor-aus, ver-kün-digt im Jor-dan-tal: "Kehrt
krumm ist, wer-de jetzt ge-rad, die Stra-ßen ihm eb-net ein! Und

hör auf ihn! Es wird dein Herz sich freun in E-wig-keit.
um! Barm-her-zig ist der Herr, ver-gibt die Sün-den all!"
al-le Men-schen sehn das Heil, das kommt von Gott al-lein."

Dieses Adventlied haben wir mit Blick auf die liturgischen Texte und Lesungen am **2. Adventsonntag** (Lesejahr C) gemacht. Die Texte beziehen sich auf das Sehnen nach dem Heiland, für dessen Ankunft sich die Menschen bereitmachen sollen (Lukas 3,1-6; Baruch 5,5 und 4,36; Jesaias 30,19 und 30). In der Melodiegestaltung beziehen wir uns auf die Sammlung Joseph Gabler ("Geistliche Volkslieder, Regensburg, Linz 1890, Nr. 39"). Neufassung EBES 12./13.11.2000.

Ihr Menschen, nun freuet euch alle!

Satz: VMA/Meixner



1. Ihr Men - schen, nun freu - et euch al - le! Ein
2. Der Hei - land, der ist uns ge - bo - ren. Als
3. Und Chri - stus wird uns nicht ver - las - sen. Er



Licht strahlt heut ü - ber uns auf in der Welt. Und
klei - nes Kind kommt er zur Welt in dem Stall. Ver -
blei - bet bei uns bis ans En - de der Zeit. Er



Frie - de soll wer - den all - hier auf der Er - den. Ge -
ge - bung der Sün - den will er uns ver - kün - den. Er -
schenkt neu - es Le - ben und will Hoff - nung ge - ben, und



kom - men nun ist der Herr Je - su Christ.
lö - sung uns bringt das gött - li - che Kind.
nach die - ser Zeit die e - wi - ge Freud.

Weihnachtslied, Text vgl. Klöpfellied aus Tittmoning (Hartmann/Abele: Volksschauspiele, Leipzig 1880, S. 192 ff). Melodie nach Hirtenlied (Hartmann/Abele: Volksthümliche Weihnachtslieder, Leipzig 1884, Mel. 2). **Neufassung** von Melodie und Text EBES 1998, **geeignet für die Gottesdienste am Weihnachtsfest**. Singblatt 2191 für 4-stimmig gemischten Chor.

Schottisch Nr. 4 - gespielt von der "Kapelle Schranner", Nandlstadt/Holledau

1. Stimme

2. Stimme

C G⁷ C

G⁷ C D⁷ G

D⁷ G D⁷ G D⁷ G

D.C. 1. Teil, dann Trio

Trio

F C⁷ F

B/g F C⁷ F

Dieser und viele andere zweistimmige Schottische, Polka, Galopps, Mazurka, Zwifache, Landler und Walzer sind enthalten im Notenbuch "Tanzmusik aus der Hallertau", das die Bezirke Niederbayern und Oberbayern 1990 herausgegeben haben. Georg Reindl aus Moosburg hat die Veröffentlichung vorbereitet und aus seiner Sammlung die Notenbücher des Schuhmachers, Gemeindedieners und Musikanten Andreas Schranner (1881-1947) aus Nandlstadt zur Verfügung gestellt (siehe Angebot S. 47). Der "Schottisch Nr. 4" eignet sich gut z.B. für 2 Klarinetten mit freier Begleitung und Baß.

An dieser Stelle haben wir schon genügend konkrete Beispiele und Erfahrungen mitgeteilt, die sich aus "Mißverständnissen" oder Fehlern in den Verwaltungsvorgängen oder in der Dokumentation der GEMA im Bereich Volksmusik zum Nachteil der Bürger auswirken und zu falschen Rechnungsstellungen der GEMA führen. Eine Verbesserung in diesem Geschäftsgebahren der GEMA konnte - trotz mehrfachen Besserungsbeteuerungen - bisher noch nicht festgestellt werden. Heute sollen die Methoden hinterfragt werden, die die GEMA zur Informationsbeschaffung anwendet.

Gehen wir davon aus, daß die Bundesrepublik ein freiheitlicher Rechtsstaat ist, der seinen Bürgern bestimmte Rechte gewährleistet. Gehen wir auch davon aus, daß die GEMA keine Behörde oder staatliches Organ mit hoheitlichen Befugnissen ist oder Aufgaben wie die Polizei oder die Geheimdienste wahrnimmt, sondern ein (Wirtschafts-)Unternehmen, eine (Urheberrechts-)Wahrnehmungsgesellschaft zur Sicherung und Mehrung der Einkünfte ihrer Mitglieder. Die positive Entwicklung dieser Einkünfte verkündet die GEMA alljährlich stolz im Bericht ihres Vorstandsvorsitzenden Prof. Dr. Reinhold Kreille.

Es ist von Seiten des Volksmusikarchives festzustellen, daß viele Bürgerinnen und Bürger, die mit der GEMA zu tun bekommen, durch Schreiben und Handlungsweisen der GEMA eingeschüchtert sind. Zudem stellt sich immer wieder die Frage, woher die GEMA ihre Informationen hat, die sie zur Grundlage ihrer Tantiemenforderungen und Rechnungsstellung macht. Gerade bei falschen oder unverständlichen Forderungen ist diese Frage sehr relevant.

Natürlich erhält die GEMA die Informationen für ihr Vorgehen in vielen Fällen vereinbarungsgemäß und legal von den Veranstaltern selbst. Daneben werten Mitarbeiter der GEMA die (Tages-)Zeitungen aus. Auch gibt es wahrscheinlich (freie?) GEMA-Mitarbeiter, die über Land fahren, und Veranstaltungsplakate photographieren und Informationen einholen.

Wie ist die Informationsbeschaffung der GEMA aber zu beurteilen, wenn zutrifft, was die junge Musikantin T.H. aus Sch. (Name ist mir bekannt) dem Volksmusikarchiv in einem kurzen Erfahrungsbericht mitgeteilt hat, den wir mit ihrer Erlaubnis hier abdrucken?

"Am 31. August 2002 spielten wir mit der Tanzmusi einen Heimatabend in Seebruck. Die Kinder und Aktiven des Vereins führten Tänze auf, die wir begleiteten, dazwischen musizierten abwechselnd junge Musikanten des Vereins und wir. Als der Heimatabend gerade angefangen hatte, bekamen wir Besuch.

Ein Herr kam zielstrebig und ganz bestimmt auf uns zu, stellte sich kurz und freundlich vor und sagte, daß er von der Gema komme. Wir sollten ein Formblatt ausfüllen, dann sei die Sache erledigt, so seine Anweisung. Um den Fortgang des Heimatabends nicht noch mehr hinaus zu zögern, taten wir dies schnell und machten Angaben zu unserer Gruppe, zum Leiter unserer Gruppe, zu unserem Spielgut, zum Veranstalter und zur Art der Veranstaltung. Quittiert wurde vom Leiter unserer Tanzmusi mit seiner Unterschrift, Durchschlag bekamen wir jedoch keinen. Damit war diese sehr überraschende Begegnung mit der Gema auch schon wieder vorbei. Diese kurze Episode hatte etwa zehn Minuten gedauert und wirkte vor allem deshalb störend, da wie oben bereits erwähnt, der Heimatabend gerade in vollem Gange war."

Es stellt sich für mich auch die Frage, ob ein anderer Weg, wie die GEMA an ihre Informationen kommt, mit unseren Rechten und Gesetzen voll übereinstimmt: Nach Mitteilung mehrerer Bürger schicken Gemeindeverwaltungen einen Durchschlag des ausgefüllten Formblattes der Veranstaltungsanmeldung an die GEMA - und dies teils mit und teils ohne Wissen der Veranstalter, die die Anmeldung bei der Gemeindeverwaltung vorgenommen haben.

Eine nicht repräsentative Telefonumfrage des Volksmusikarchivs bei 11 Gemeindeverwaltungen in Oberbayern hat ergeben, daß 6 Gemeinden oder Verwaltungsmitarbeiter automatisch die GEMA verständigen, wenn bei Ihnen musikalisch relevante Veranstaltungen angemeldet werden. 3 Gemeinden haben angegeben, daß diese bisherige Praxis abgeschafft wurde.

Nachdem sich Bürger über diese Vorgehensweise ihrer Gemeindeverwaltungen erkundigt und im Volksmusikarchiv beschwert haben, haben wir bei der Regierung von Oberbayern angefragt, auf welcher Rechtsgrundlage die Gemeindeverwaltungen handeln. Bisher hat die Anfrage noch keine Ergebnisse gebracht.

Wenn auch Sie, liebe Leser

- Erfahrungen mit der Informationsbeschaffung der GEMA gemacht haben,
 - Kenntnisse über die Informationsweitergabe der Gemeindeverwaltungen an die GEMA haben,
- dann teilen Sie diese bitte dem Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern mit.

Die meisten im Bereich Volksmusik von den Praktiken der GEMA belangten Bürgerinnen und Bürger sind in der Regel ehrenamtlich tätig oder ihre zum Wohl der menschlichen Gemeinschaft aufgewendeten Unkosten werden (zum Teil) gedeckt. Nicht selten kommen aus ihrer "Veranstaltungstätigkeit" Spenden für soziale oder zwischenmenschliche Zwecke und es wird viel persönliches Engagement aufgewendet für eine gute Sache.

Für viele Bürgerinnen und Bürger ist das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern (und der Bayerische Landesverein für Heimatpflege) oft einzige oder letzte Anlaufstelle, wenn sie sich von der GEMA ungerecht behandelt fühlen. Sollten sich oben genannte Vorgehensweisen der GEMA bestätigen, sind wir meiner Meinung nach vielleicht schon auf dem Weg zu einem "GEMA-Staat" - oder eine "Bananen-Republik" läßt grüßen.

Ernst Schusser

Ein Hinweis: Am Samstag, 11. Januar 2003, von 10-12 Uhr bietet das Volksmusikarchiv wieder Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch zum Thema "Volksmusikarchiv - Urheberrecht - GEMA" (s. S. 10).

Das Volksmusikarchiv plant ab dem Jahr 2003 eine halbjährliche Notenausgabe mit dem Titel

"Der Oberbayerische Noten-Postillion".

Hier werden ausschließlich GEMA-freie Instrumentalnoten und Lieder veröffentlicht, für deren Aufführung keinerlei Tantiemen gezahlt werden müssen.

Die Herausgabe soll sowohl alte, überlieferte als auch neuentstandene Instrumentalstücke und Lieder enthalten, wobei je nach Bedürfnis alle Besetzungen vertreten sein können, die derzeit in der regionalen (Volks-)Musikpflege gebräuchlich sind. Von Einzelspielern (Zither, Akkordeon, Diatonische Harmonika) über große und kleine Stuben- und Hausmusik, Zithermusik, Saitenmusik, Tanzmusik, Geigenmusik, Klarinettenmusik, Salonmusik, hin zu Ensembles mit 5 und mehr Melodiestimmen spannt sich der Angebotsbogen. Natürlich sind auch Lieder für Einzelsänger, Volks-gesang, aber auch Bearbeitungen für Drei- und Viergesang und verschiedene Chöre vertreten.

Die Noten kommen zum einen aus unserer Beratungsarbeit für Volksmusikanten und Sänger und sind Bearbeitungen, die wir für die unterschiedlichen Anfragen gefertigt haben. Zum anderen sind alle Sänger und Musikanten, die selbst bearbeitend oder schöpferisch tätig sind, zur Mitarbeit aufgerufen und eingeladen. Beim **Archivabend am 18.12.2002** um 20 Uhr im Volksmusikarchiv besprechen wir Einzelheiten über den Start des Projekts. Dazu sind alle Interessenten herzlich eingeladen. Bitte melden Sie sich im Volksmusikarchiv, wenn Sie Interesse haben.

Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern

"Bum Polka - Liebes Perlen - Wetterlaunisch" - 9-stimmige Blechmusik

Komposition und Arrangement von Franz Xaver Berr, Rosenheim um 1880-1925

Die vorliegende CD bringt wiederum originale Notenhandschriften der Stadtmusikerfamilie Berr in Rosenheim neu zu Gehör. Franz Xaver Berr (1852-1925) war ab 1882 bis zu seinem Tod Stadtmusikmeister in Rosenheim. Von ihm ist eine Fülle von Notenhandschriften erhalten. Nach einer ersten CD mit Stücken für Salonorchester sind auf diesem Tonträger Neueinspielungen von Kompositionen und Arrangements für 9-stimmige Blechmusik zu hören, die Franz Xaver Berr von ca. 1880-1925 geschrieben und aufgeführt hat. Wiederum zeugen diese Tonaufnahmen von besonderem Geschick und Einfallsreichtum, mit dem der Stadtmusikmeister "X. Berr" seine Gebrauchsmusik gestaltete.

Der Notenbestand Berr wurde vom Stadtarchiv Rosenheim gesichert und fand erstmals anlässlich der Oberbayerischen Kulturtag im Jahr 1997 öffentliche Beachtung. Unser Volksmusikarchiv ist derzeit mit der Registrierung der musikalischen Bereiche des Nachlasses beschäftigt.

Peter Denzler hat in vielen Proben versucht, den Klang der 9-stimmigen Blechmusik von F.X. Berr nach den originalen Notenvorlagen neu aufleben zu lassen. Die Begeisterung über die Musik Berrs, seine hervorragenden und oft überraschenden Sätze, seine oft "modernen" und gerade auch für heute interessanten Einfälle in Harmonie und Melodieführung hat auch die Musiker erfaßt. Sie haben beschlossen, auch nach den Tonaufnahmen in dieser Besetzung weiter zu spielen beim Frühschoppen, zum Tanz und zur Unterhaltung (siehe Redoute am 8.2.2003, S. 12 und Angebot S. 46).



Tanz in den Mai 2001 im Festsaal von Kloster Seon

Nach mehreren Aufführungen als Unterhaltungs- und Tanzmusik wurden die vorliegenden Einspielungen am 19. November 2000 (im Volksmusikarchiv Bruckmühl, Titel 1-5) und am 21. Juli, 28. Juli und 7. September 2001 (in der Fagana-Halle Vagen, Titel 6-22) durchgeführt. Die Tontechnik lag in den Händen von Werner Brandlhuber, der auch zusammen mit Peter Denzler den Schnitt und die Schlußfassung der Stücke auf dieser CD erstellte.

Auf einem klaren Baß (Tuba/meist auch Posaune) und einer vollharmonischen Begleitung (in der Regel: Es-Trompete, 2 Begleittrompeten) entfaltete Berr seine solistischen oder vielstimmigen Melodien mit Präzision, Abwechslung und unterschiedlichen Kombinationen (Trompete in B, Flügelhorn in C oder B, Trompete in Es, Althorn), wobei das Althorn manchmal auch für überraschende Nebenmelodien gut ist.

Bei den Tonaufnahmen wirkten mit:

Trompete in B:	Mayer Michael (Happing)
Flügelhorn in C/B:	Eham Klaus (Vagen)
Es-Trompete 1:	Demberger Hans (Schloßberg)
Althorn in B:	Frey Bernhard (Rohrdorf), Titel 1-5; Niedermaier Paul (Nußdorf), Titel 6-22
Es-Trompete 2:	Schubert Werner (Bidingen)
Baßtrompete:	Lang Christian (Nußdorf/Inn)
Baßtrompete:	Lang Michael (Nußdorf/Inn), Titel 1-5; Stadler Klaus (Pang), Titel 6-22
Posaune:	Soboda Andreas (Söllhuben), Titel 1-5; Huber Georg (Flintsbach), Titel 6-22
Baßtuba:	Denzler Peter (Nußdorf/Inn), zugleich Direktion.

Folgende Titel sind auf der CD enthalten:

"Maiengruß" - Marsch (1904), "Laß mi aus" - Mazurka (1900), "Schnaperl-Polka fr." - Polka francaise, "Die Gemüthlichen" - Walzer (nach 1880), "Frühlingsfreude" - Polka Mazurka (1902), "Mit frohen Sinn durch's Leben hin" - Marsch (1913), "Thuringer Polonaise" (1894), "Bum-Polka" - Polka francaise (1898), "Ländler" (nach 1880), "Einfach und bescheiden" - Marsch (1917), "Polka francaise v. Berr" (1882), "Lebensbilder" - Walzer (1902), "Maiglöckchen" - Quadrille (nach 1882), "Liebes-Perlen" - Walzer (um 1900), "Frisches Grün" - Polka (nach 1880), "Immer lustig" - Walzer (nach 1880), "Wetterlaunisch" - Polka francaise (um 1900), "Lieder-Album" - Potpourie (1880).

The image shows a handwritten musical score for the piece "Wetterlaunisch". The title is written in a large, decorative cursive font at the top left. The score is written on three staves. The first staff is the melody, starting with a treble clef, a key signature of one flat (B-flat), and a 4/4 time signature. It includes dynamic markings like *brassum* and *rit*. The second and third staves are accompaniment parts, with the second staff starting with a bass clef and a *pp* marking. The score is signed "v. Berr" in the top right corner and "Söllhuben" in the bottom right corner.



Auch bei Volksmusikwochenenden des Volksmusikarchivs (Seeon 2001) lernen junge Musikanten die "Blechmusik Berr" kennen.

Das Räuberleben - ein nicht ganz braves Wirtshauslied



1. Es gibt kein schön-res Le-ben als das Räu - ber-le-ben in dem



tie-fen, tie-fen, fin-stren Wald. Ja, da wird Schnaps ge-sof-fen und ein



Lied ge-pfof-fen, daß es von den Bäu-men wi-der -halt.

2. Kommt eine Staatskarosse oder ein Mann zu Rosse
oder auch zu Fuß ein Handwerksbursch,
|: heißt es : "Die Börse her, oder du lebst nicht mehr,
- denn dich kalt zu machen ist uns wurscht!" :|
3. Kimmt eine feine Chaise mit dem Fräuln Therese,
freut sich unser wildes Räuberherz,
|: denn solche schöne G'stalten werdn gern angehalten,
und sie treibn mit uns gar lustig Scherz. :|
4. Kimmt der Herr Stiftsprälat in seinem Goldornat
- oder sonst ein fetter Pfaff daher,
|: in seinen Angst und Nöten lernt er bei uns beten
und wir machen ihm den Beutel leer. :|
5. O welch ein Glück und Segen, kommt ein Bauer z'Wegen,
der zum Markte führt ein dickes Schwein.
|: Ja, Blutwurst, Fleisch und Schinken tut uns Räubern winken,
denn das Schwein, das will geschlachtet sein. :|
6. Kimmt dann die Infanterie oder die Kavallerie,
- oder sonst ein Regiment zu Fuß,
|: dann wirts bald nix mehr geben mit dem Räuberleben,
weil man aufgehangen werden muß. :|

Mit 3 Strophen wurde dieses Lied vom "Räuberleben" von den Gästen einer kleinen Hochzeit in Töging 1979 gesungen und vom Musikanten ES aufgeschrieben. Später habe ich das Lied gern zusammen mit Wolfgang Forstner bei Hochzeiten (Weinstüberl) und anderen geselligen Gelegenheiten angestimmt (ES). Im Liederblatt 6 der Reihe "Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern" haben wir die sehr derbe 2. Strophe durch einen neuen Text ersetzt (1992). Die Strophe 3-5 sind bei einer Autobahnfahrt durch Sachsen-Anhalt am 8.8.2001 dazugekommen. EBES 2001.

Zu manchen Zeiten und Gelegenheiten kann es die Situation erfordern, ein "nicht ganz braves" Lied anzustimmen - allein oder mit Freunden! Das lustige Miteinander und Singen im Wirtshaus, kann die Gemeinschaft im Dorf und zwischen den Menschen fördern. Miteinander Singen erleichtert das Miteinander Leben. Trauen auch Sie sich und machen Sie mit, bei den unterschiedlichen Gelegenheiten, nicht nur, aber auch im Wirtshaus - "Selber Singen erLeben".



Die "Höglinger Sänger" bei Tonaufnahmen für das Volksmusikarchiv
am 1.10.1995 im Fürstenzimmer von Kloster Seeon

"Lost's no grad de Spuileit o" - Volksmusik in Lokalradiostationen in Ostoberbayern

Die Reihe "Lost's no grad de Spuileit o" (von Ernst Schusser und Eva Bruckner) wird von Radio Regenbogen (14-tägig) über die Lokalsender jede 2. und 4. Woche des Monats angeboten. Die Sendezeiten sind: **Radio Charivari Rosenheim** - Sonntag, 10-10.45 Uhr; **Radio Chiemgau** - Dienstag, 19 Uhr; **Radio Untersberg** - Sonntag, 12 Uhr; **Radio Inn-Salzach-Welle** - Sonntag, 7 Uhr, Dienstag, 19 Uhr.

Folgende Sendungen stehen fest (genannt ist immer das Datum der Erstsendung am Sonntag):

- Woche 10.11.2002 **"Dich St. Marinus rufen wir an"** - geistliche Volkslieder im Jahreslauf und zu den Heiligen im Herbst - dazu besinnliche Volksmusik.
- Woche 24.11.2002 **"Kathrein stellt den Tanz ein"** - Volkslieder und Volksmusik in der letzten Woche vor dem Advent.
- Woche 08.12.2002 Zu Gast im Studio: **Helmut Scholz** stellt die neuen CD-Produktionen des Volksmusikarchivs für Saiteninstrumente vor.
- Woche 22.12.2002 **"Ich wart auf dich mein Jesuskind"** - Lieder und Weisen zum Weihnachtsfest.
- Woche 29.12.2002 **Weihnachten - Sylvester - Neujahr - Dreikönig** - Volkslieder und Volksmusik.
- Woche 12.01.2003 **Bayerische Geschichte im Lied** - Historische Volkslieder über Personen, Ereignisse, Zustände und Entwicklungen über 3 Jahrhunderte.
- Woche 26.01.2003 **Fasching und Ballmusik vor 100 Jahren in Oberbayern** - ein volksmusikalischer Rückblick in die "gute alte Zeit" der Jahrhundertwende.
- Woche 09.02.2003 **"Es war ein Löffelschläger ..."** - Lustige Lieder und Schwankballaden zur Faschingszeit, dazu Tanzmusiken aus Oberbayern.

Tonaufnahmen und CDs von Noten- und Liederheften aus dem Volksmusikarchiv

Volksmusik wird auch in unserer Zeit vielfach mündlich (also "übers Ohrwaschl") weitergegeben. Das Lernen von Liedern und Stücken erfolgt dabei unmittelbar von Mensch zu Mensch - aber auch mittelbar über die Medien, über Radio/Fernsehen, über Tonträger (CD/Kassetten). Dabei ist der Vorbildeffekt wichtig und gewollt für die Nachahmung. Er kann aber auch störend und hinderlich für die Entfaltung von Improvisation, Variantenbildung und eigener Interpretationen werden.

Im Bewußtsein dieses Für und Wider hat das Volksmusikarchiv auf Wunsch vieler Musikanten und Sänger CDs herausgegeben, die Noten- und Liederhefte zum Klingen bringen. Es sind Anregungen und Vorschläge, die auch zum Variieren und Anders-Interpretieren anregen sollen - oder ganz einfach zum Zuhören! Und noch etwas: Unsere Preise sind sehr erschwinglich.

NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - AB 16. NOVEMBER 2002 - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU
CD **"Spielmusik religiöse Feste"** -

Sabine Riemer, Helmut Scholz und Martin Prochazka spielen 17 überlieferte und neugestaltete religiöse Liedweisen und festliche Spielstücke für Advent, Weihnachten, Passion, Karwoche und Ostern aus dem Spielheft 16, in eigenen Bearbeitungen für Saitentrio (Zither, Hackbrett, Gitarre). 2002, Gesamtspielzeit 38 Minuten 52 Sekunden, Selbstkostenpreis € 8,-.

Spielheft 16. **"Spielmusik für religiöse Feste"**. 2002, Format DIN A 4, 38 Seiten, Selbstkostenpreis € 4,-

CD **"Tanzweisen Saitentrio"** - In der Besetzung Hackbrett, Zither, Gitarre spielen Birgit Stolzenburg-de Biasio, Georg Glasl und Sepp Hornsteiner die 14 Stücke aus dem Spielheft 8 "Tanzweisen für Saitentrio" (Landler, Walzer, Schottisch, Rheinländer, Boarisch, Dreher, Zwiefacher).

2001, Gesamtspielzeit ca. 36 Minuten, Selbstkostenpreis € 8,-.

Spielheft 8. **"Tanzweisen für Saitentrio"**. 1997, Format DIN A 4, 32 Seiten, Selbstkostenpreis € 4,-.

CD **"Spielmusik Zitherduo"** - 22 Tanzweisen und besinnliche Stücke (Schottisch, Polka, Boarisch, Walzer, Landler, Mazurka, alter Marsch, Menuett, Andante und Weihnachtsweisen) in eigenen Sätzen gespielt von Sabine Riemer und Helmut Scholz, teilweise mit Begleitgitarre (Wolfgang Riemer). 2001, Gesamtspielzeit ca. 52 Minuten 01 Sekunden, Selbstkostenpreis € 8,-.

Spielheft 11. **"Spielmusik für Zitherduo"**. 1998, Format DIN A 4, 40 Seiten, Selbstkostenpreis € 4,-.

CD **"Tanzmusik Saitenquintett"** - In der Besetzung Hackbrett, Zither, Harfe, Gitarre und Kontrabaß spielen Sabine Riemer, Helmut Scholz, Sissi Thaler, Martin Prochazka und Erich Kogler die 13 neuentstandene Tanzmusikstücke aus dem Spielheft 13 (Boarisch, Polka, Walzer, Galopp, Marsch). 2002, Gesamtspielzeit ca. 33 Minuten 32 Sekunden, Selbstkostenpreis € 8,-.

Spielheft 13. **"Neuentstandene Tanzmusikstücke ... für Saitenquintett"**. 2001, Selbstkostenpreis € 4,-.

NEU - NEU
CD **"Tanzweisen drei Zithern"** -

23 Landler, Walzer, Polka, Mazurka, Schottisch in neuen Sätzen für Zithertrio gespielt von Andreas Osterhammer, Sabine Riemer, Helmut Scholz, teilweise mit Begleitgitarre (Martin Prochazka). 2002, Gesamtspielzeit 52 Minuten 48 Sekunden, Selbstkostenpreis € 8,-.

Spielheft 6. **"Tanzweisen für 3 Zithern"**. 1996, Format DIN A 4, 56 Seiten, Selbstkostenpreis € 4,-.

CD **"Der Saubärgrunzer ... und andere Köstlichkeiten"** - Ausschnitte aus einem geselligen Wirtshaussingen beim Klosterwirt in Seon. 18 lustige Wirtshauslieder u.a. aus Wirtshauslieder I. 2001, Gesamtspielzeit 64 Minuten 17 Sekunden, Selbstkostenpreis € 10,-.

Wirtshauslieder I, Wirtshauslieder II, Wirtshauslieder III - Lieder für gesellige Stunden. Taschenliederhefte, Format DIN A 6, 24 Seiten, Selbstkostenpreis je Heft € 1,-.

Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern. CD **"Polka - Regdowac - Barade-Marsch"**. Kleine Harmoniemusik und Trompetenaufzüge von Musikmeister Peter Streck, München 1850. 25 Stücke (Walzer, Polka, Schottisch, Regdowak, Marsch, Feldschritt, Mazurka, Galopp, Andante u.a.). 2001, Gesamtspielzeit 73 Minuten 03 Sekunden, Selbstkostenpreis € 10,-.

Quellenhefte. Nachdrucke von Notenherausgaben des Peter Streck, München Mitte 19. Jahrhundert.

08 Opus 177: 14 Stücke für Blechertzett (Flügelhorn, Althorn, Bariton/Posaune).

09 Opus 83: 12 Stücke für kleine Harmoniemusik (Klarinetten in Es und B, Trompeten in B und Es, Althorn/Baßtrompete, Posaune/Bombardon; 2 Hörner in Es und Flügelhorn in B ad lib.).

24 Opus 167: Kleine Harmonie- und türkische Musik ad libitum (Es- u. B-Klarinetten, Flügelhorn, 2 Trompeten, Althorn, Bombardon, große und kleine Trommel).

39 Opus 79: 8 Trompeten-Aufzüge für 5 Trompeten, Posaune, Pauken und Hörner. Format DIN A 4, Selbstkostenpreis € 2,50 je Heft.

CD **"Dörfliche Blasmusik"** - Neueinspielung von 24 Blasmusikstücken. 2001, Gesamtspielzeit 66 Minuten 06 Sekunden, Selbstkostenpreis € 8,-.

Noten für **"Dörfliche Blasmusik"** Bitte fordern Sie das Verzeichnis an!
Besetzung: Klarinette in Es, Klarinette 2 und 3 in B, Flöte in C, Flügelhorn 1 und 2 in B, Trompete 1 und 2 in B, Tenorhorn in B, Bariton in B und C, Begleitung in C, B und Es, Bässe in C und Schlagzeug. Selbstkostenpreis für ein Stück in Notenmappe (Format DIN A 4, Partitur und 16 Stimmen): € 6,-.

NEU - NEU
CD **"... drum bleib i koa Bauernknecht mehr!"**

Überlieferte Lieder aus der Zeit um 1920 über Leben und Arbeit der Bauern, Dienstboten und Häusler aus der Slg. des Kiem Pauli und Instrumentalmusik aus der Handschrift des Th. Berger, Tittmoning 1837. 2002, Gesamtspielzeit 72 Minuten 19 Sekunden, Selbstkostenpreis € 10,-.

Liederheft 2. **"An Land heraußd gfreuts mi gar nimmer ..."**

Lieder vom Bauernleben aus der Slg. des Kiem Pauli mit Photos aus den 20er und 30er Jahren. 1995, Format 17 cm x 24 cm, 32 Seiten, über 15 Photos, Selbstkostenpreis € 2,-.

Quellenheft Nr. 2. **Aus einer Musikantenhandschrift "angehörig dem Thomas Berger", Wiesmühl, Inzing bei Tittmoning, 1837**, zweistimmig eingerichtet von Wolfgang Scheck und Ernst Schusser. 1996, Format DIN A 4, 23 Seiten, Selbstkostenpreis € 2,50.

Tonkassette **"Es wird ein Stern aufgehen ..."** - Adventspiel von der Erschaffung der Welt und der Hoffnung der Menschen - für 5 Spieler, Instrumentaltrio, Bläserquartett, Chor und Erzähler. 1997, Selbstkostenpreis € 7,-.

Zeitgemäß neugestaltetes Adventspiel **"Es wird ein Stern aufgehen ..."** (Arbeitsheft).

1997, DIN A 4, 47 Seiten mit Texten, Liedern und Instrumentalstücken, Selbstkostenpreis € 5,-.

Hinweis: Beim Aktionstag im Volksmusikarchiv am Samstag, 7.12.2002 gibt es ab einer Gesamteinkaufssumme von € 30,- einen Selbstabholerrabatt von 20 %!

Arbeitsmaterialien und Veröffentlichungen der Volksmusikpflege und des Volksmusikarchives - Postversand

Die Arbeitsmaterialien und Dokumentationen werden in angemessener, kostengünstiger Form erstellt und zu Zwecken der Information und Beratung zum Selbstkostenpreis abgegeben.

In der Regel liegt den Lieferungen eine **Rechnung** bei, um deren Begleichung per Überweisung an die Bezirkshauptkasse (Konto 81 215 bei der Bayerischen Vereinsbank München, BLZ 700 202 70) wir bitten. Bei Bestellungen **unter € 5,-** können Sie den Betrag in kleinen **Briefmarken** schon Ihrem Brief **beilegen**. Das erleichtert die Arbeit und spart Verwaltungsaufwand. Wir sind auch gehalten, **keine Schecks** anzunehmen! **Bitte bestellen Sie alle Veröffentlichungen des Archives nur schriftlich!**

Achtung: Schicken Sie uns bitte ausschließlich gültige Briefmarken mit Euro-Aufdruck!

NEU - NEU
Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern. Spielheft 15.

"Spielmusik um 1800"

aus oberbayerischen Handschriften und Drucken (Aufzugsmusiken, Dreher, Ländler, Deutsche Tänze, Menuette, Interludium, Carnevalsmusik, Hochzeitsmusik, Pastorellen und Hirtenmusik) in neuen Sätzen von Sepp Hornsteiner für Stubenmusik (3 Melodieinstrumente, Begleitung und Baß). 2002, Format DIN A 4, 38 Seiten, Selbstkostenpreis € 4,-.

NEU - NEU
Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern. Spielheft 18.

"Gitarrenmusik"

Überlieferte und neugestaltete Spielweisen zum privaten und öffentlichen Gebrauch (Marsch, Polka, Ländler, Walzer, Rheinländer, Boarischer und Liederweisen) für 1, 2 oder 3 Gitarren in Sätzen von Eva Bruckner, Bettina Deflorin, Sepp Hornsteiner, Sabine Huber und Hermann Kammerlander. 2002, Format DIN A 4, 32 Seiten, Selbstkostenpreis € 4,-.

NEU - NEU
Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern. Spielheft 17.

"Blockflötenquartett II"

Spielmusik zu festlichen und religiösen Anlässen (Eingangsmusik, Presto, Allegretto, Menuett, Pastorell, Finale, Weihnachtsmusik, Marientraum, Passions- und Osterweise, Festmarsch, Hochzeitsmarsch) für Sopran-, Alt-, Tenor- und Baßblockflöte in Sätzen von Hans Bruckner. 2002, Format DIN A 4, 32 Seiten, Selbstkostenpreis € 4,-.

Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern. CD **"Rosenheimer Schwung"**.

Kompositionen und Arrangements für Salonorchester von Stadtmusikmeister Franz Xaver Berr, Rosenheim um 1880- 1925 (Quadrille, Polonaise, Walzer, Polka francaise, Marsch, Mazurka) . 2002, Gesamtspielzeit 71 Minuten 08 Sekunden, Selbstkostenpreis € 10,-.

Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern. CD **"Bum Polka - Liebes Perlen - Wetterlaunisch"**

Kompositionen und Arrangements für 9-stimmige Blechmusik von Franz Xaver Berr, Rosenheim um 1880 - 1925 (Marsch, Mazurka, Polka francaise, Walzer, Polka Mazurka, Quadrille, Potpourie) . 2002, Gesamtspielzeit 73 Minuten 38 Sekunden, Selbstkostenpreis € 10,-.

Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch. Reihe "Bunte Hefte" - **Advent und Weihnachten:**

Nr. 7 **"Ein göttliches Licht mit hellem Schein"**

Lieder zum Fest "Darstellung des Herrn" - "Maria Lichtmeß" für Liturgie und Brauchtum.

Nr. 38 **"Edler Zweig aus Jesse Stammen"**

Bekannte und unbekannte Weihnachtslieder aus der Sammlung von August Hartmann.

Nr. 42 **"Herr, sende, den du senden willst"**

27 überlieferte und neugestaltete Lieder und Gesänge zum Advent in heutiger Zeit.

Nr. 43 **"Wir ziehen daher so spät in der Nacht"**

Klöpfellieder und -sprüche für Erwachsene und Jugendliche.

Nr. 47 **"Auf, ihr Hirten!"** und

Nr. 48 **"Holla, Hias! Jack! Steffl!"**

Hirtenlieder und -szenen aus der Sammlung von August Hartmann.

Nr. 49 **"Ich verkünde euch große Freude"**

Lieder und Gesänge zur Gestaltung der Christmette und der Weihnachtsgottesdienste.

Alle Lieder in den "Bunten Heften" sind einstimmig notiert, DIN A 5, Selbstkostenpreis je Heft € 1,50.

Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch. CD **"Edler Zweig aus Jesse Stammen"**.

Überlieferte und neugestaltete Lieder zum Weihnachtsfest für Gesangsgruppen, kleine Chöre und Einzelsänger, dazu Weihnachtsmusik für Saitentrio und Trio Flöte - Geige - Baßklarinetten.

2001, Gesamtspielzeit 71 Minuten 35 Sekunden, Selbstkostenpreis € 10,-

Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern. Nachdruck von Besetzungen Nr. 2.

"Achtstimmige Streichmusik aus Kirchdorf a. H. 1892/1893"

64 Stücke für Clarinetto Primo in C, Clarinetto secundo in C, Violino primo, Violino secundo, Viola, Tromba in F, Tromba in C, Basso. Nachdruck eines Manuskripts der Kirchdorfer Musikanten Georg Huber aus Noderwiechs und Julius Oskar Stief aus Kirchdorf.

1989/1995, Format DIN A 4 quer, 8 Stimmhefte mit je 100 Seiten, Selbstkostenpreis € 30,-.

Quellen und Schriften zur Volksmusik. Band 6. **"Das Liederbuch des Hofschaffer Liner"**

38 handschriftliche Lieder, 95 Seiten, Format DIN A 6, Kartoneinband. Selbstkostenpreis € 3,50,-

NEU - NEU

"Auf den Spuren von ...". Heft 17. **"Auf den Spuren der musikalischen Volkskultur im Harz"**

bearbeitet von Otto Holzapfel, Ernst Kiel und Ernst Schusser mit Beiträgen von Kurt Astheimer, Wolfgang Burgmair, Wolfgang Killermann, Monika Lustig, Uwe Meyer, Lutz Wille über Feldforschung und Volksliedhandschriften im Harz, Köhlerlieder und Köhlerleben, Harzer Jodlerwettstreite und Finkenmanöver, Quedlinburg, den Heimatverein Dirfurth e.V., Musikinstrumentensammlung im Kloster Michaelstein, Liedverwandtschaften mit Oberbayern und vieles mehr.

In den Kapiteln "Auf dem Weg" gibt es Betrachtungen über Martin Luther in Eisleben, das Mildeheimische Liederbuch in Gotha, die Niederdeutsche Sprachgrenze, den Kyffhäuser u.a.

2002, Format 17 cm x 24 cm, 399 Seiten, Selbstkostenpreis € 15,-.

Quellen und Schriften zur Volksmusik, Nr. 11. **Tanzmusik aus der Hallertau**

Schottisch, Zwiefache, Ländler, Walzer, Polkas und Galopp aus den Notenbüchern des Schranner Anderl (1881-1947) aus Nandlstadt, ausgewählt von Georg Reindl.

1990, Querformat 26,8 cm x 18,5 cm 191 Seiten, € 10,50.

Die "letzte Seite" - Haben Sie das schon gewußt? - Nachrichten

- Im Rahmen eines Lehrauftrages am Lehrstuhl für Musikpädagogik der LMU-München führt Ernst Schusser auch im WS 2002/2003 Lehrveranstaltungen zur "*Volksmusik in Oberbayern*" durch (ab 15. Oktober 2002 bis Mitte Februar 2003, jeweils am Dienstag). Dazu sind neben Studenten auch *alle anderen Interessenten* eingeladen. Fordern Sie bitte im Volksmusikarchiv das Themenangebot an. Veranstaltungsort: Gebäude Leopoldstraße 13, 5. Stock, Seminarraum 2515.
- Auf Wunsch bietet der Volksmusikpfleger des Bezirks Oberbayern vor oder nach den Volksmusik-Lehrangeboten an der LMU München (Dienstag-Abend) Besprechungstermine an. Dazu ist eine vorherige Anmeldung und Terminvereinbarung über das Volksmusikarchiv dringend erforderlich!
- **Zum Thema Internet:** Aus gegebenen Anlaß weisen wir darauf hin, daß für die Veröffentlichung von Photos, die auf Veranstaltungen/Fortbildungen des Volksmusikarchivs gemacht wurden, die Zustimmung der Beteiligten/Abgebildeten/Veranstalter notwendig ist. Ebenso ist die vorherige Zustimmung des Volksmusikarchivs notwendig, wenn jemand auf seiner Internet-Seite Noten, Texte, Abbildungen, Tonaufnahmen usw. aus Veröffentlichungen des Volksmusikarchivs verwenden - oder zum "Download" anbieten - möchte. Wir bitten freundlich um Beachtung!
- Vorschau auf schon feststehende größere Veranstaltungstermine bis Mai 2003 (Auswahl)
 - **Montag, 10. März 2003**, Weilheim
Vortrag: 200 Jahre Volksmusiksammlung und -pflege in Oberbayern
 - **Freitag, 14. März 2003**, Manching
Geselliges Wirtshaussingen
 - **Sonntag, 6. April 2003**, Schrobenhausen
Dokumente regionaler Musikkultur: Vorstellung der CD mit "7-stimmiger Blasmusik"
 - **Mittwoch, 30. April 2003**, Kloster Seon
Maibaumaufstellen und "Tanz in den Mai"
 - **Donnerstag, 1. Mai 2003**, Bauernhausmuseum Amerang
Schnitzen von Maienpfeiferl, Singen
 - **Sonntag, 11. Mai 2003** (Muttertag), Freilichtmuseum Glentleiten
Großer Tag der Volksmusik auf dem ganzen Museumsgelände
- Auch heuer kommt das Adventspiel "**Es wird ein Stern aufgehen**", das vom Volksmusikarchiv herausgegeben wurde (siehe Angebot S. 45), zur Aufführung, so z.B. durch den Kirchenchor Kirchstein:
 - **Samstag, 30.11.2002**, 20.00 Uhr, Oberndorf/Salzburg, Pfarrkirche St. Nikolaus
 - **Samstag, 07.12.2002**, 20.00 Uhr, Kirchstein/TS, St. Ägidius-Kirche
- Gern zeigen wir Ihnen auf Wunsch unser Volksmusikarchiv. In einer **Führung** können Sie die sonst nicht zugänglichen Bereiche und Bestände sehen. Bitte fragen Sie nach möglichen Terminen.
- Dieses Mitteilungsblatt informiert die Bürgerinnen und Bürger Oberbayerns kostenlos über die Angebote der Volksmusikpflege und die Arbeiten des Volksmusikarchivs, die mit Steuergeldern finanziert werden. Diese Ausgabe (Aufl. 13.000) umfaßt den Zeitraum November 2002 bis Anfang Februar 2003. Die nächsten "Informationen aus dem Volksmusikarchiv" erscheinen im Februar 2003. **Sollten Sie weitere Interessenten für unser Mitteilungsblatt kennen, teilen Sie es uns bitte mit.**

Verantwortlich: Ernst Schusser - Redaktion und Gestaltung: Eva Bruckner und Margit Schusser.
Mitarbeit: H. Bruckner, H. Kammerlander, W. Killermann, A. Meixner, S. Riemer, H. Scholz, M. Strobel.
Herausgeber: **Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern, Krankenhausweg 39, 83052 Bruckmühl.**
Telefon 08062/5164, Fax 08062/8694 - Informations- und Arbeitsstelle für regionale Musiktradition.
Das Mitteilungsblatt erscheint ca. 4-mal jährlich und wird in Einzelexemplaren kostenlos abgegeben.
